



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



**Prüfungs- und Studienordnung
der Ludwig-Maximilians-Universität München
für den Bachelorstudiengang
Classical Studies (2018)**

Vom 1. Oktober 2018

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 58 Abs. 1 Satz 1 und Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes erlässt die Ludwig-Maximilians-Universität München folgende Satzung:

Inhaltsübersicht

I. Allgemeines

- § 1 Gegenstand des Studiengangs und Zweck der Bachelorprüfung
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Zentrale Studienberatung und Fachstudienberatung

II. Dauer, Struktur und Ablauf des Studiums

- § 5 Studienbeginn, Regelstudienzeit, Semesterwochenstunden
- § 6 ECTS-Punkte
- § 7 Modularisierung und Module
- § 8 Lehrveranstaltungen

III. Bachelorprüfung

1. Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

- § 9 Modulprüfungen und Modulteilprüfungen als Bestandteile der Bachelorprüfung
- § 10 Bewertung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen
- § 11 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen
- § 12 Kontoauszüge

2. Besondere Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

- § 13 (nicht belegt)
- § 14 Bachelorarbeit
- § 15 (nicht belegt)

3. Prüfungsformen

- § 16 Mündliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen
- § 17 Klausuren und sonstige schriftliche Aufsichtsarbeiten
- § 18 Weitere Formen von Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

4. Resultat der Bachelorprüfung

- § 19 Bestehen und Nichtbestehen der Bachelorprüfung
- § 20 Bescheid und Bescheinigung bei Nichtbestehen
- § 21 Bildung der Endnote
- § 22 Bachelor-Urkunde, Bachelor Diploma, Bachelor-Zeugnis, Bachelor Certificate, Transcript of Records und Diploma Supplement

IV. Prüfungsorgane und Prüfungsverwaltung

- § 23 Prüfungsausschuss und Prüfungsamt
- § 24 Prüfende und Beisitzende
- § 25 Studiengangskordinatorin oder Studiengangskordinator,
Pflichten der Prüfenden
- § 26 Mitwirkungspflichten der Studierenden, Bestätigung von Mitteilungen

V. Durchführung der Prüfungen

- § 27 Anrechnung von Kompetenzen
- § 28 Belegung von Lehrveranstaltungen und Anmeldung zu Modulprüfungen und
Modulteilprüfungen; studienleitende Maßnahmen
- § 29 Versäumnis, Rücktritt
- § 30 Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 31 Schutzbestimmungen nach dem Mutterschutzgesetz, nach dem Bundes-
elterngeld- und Elternzeitgesetz sowie nach dem Pflegezeitgesetz
- § 32 Nachteilsausgleich
- § 33 Mängel im Prüfungsverfahren
- § 34 Einsicht in die Prüfungsakten, Aufbewahrungsfristen

VI. Schlussbestimmungen

- § 35 Inkrafttreten

Anlage 2: Module, Lehrveranstaltungen, Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen

I. Allgemeines

§ 1

Gegenstand des Studiengangs und Zweck der Bachelorprüfung

(1) ¹Der Bachelorstudiengang Classical Studies umfasst vier historische Disziplinen: Klassische Archäologie, Alte Geschichte, Latinistik und Gräzistik. ²Er zielt auf ein integriertes, vernetztes Studium von materieller Kultur, Geschichte und Literatur der griechischen und römischen Antike. ³Die am Studiengang beteiligten Disziplinen arbeiten mit gegenständlichen und bildlichen Objektgattungen einerseits und einem breiten Spektrum von textlichen Quellengattungen andererseits. ⁴Archäologie, Bildwissenschaft, Geschichte, Kultur- und Religionswissenschaft, Literaturtheorie und Linguistik haben unterschiedliche methodische und theoretische Zugänge ausgebildet; Gegenstand des Studiengangs ist es, die Vielfalt der disziplinären Ansätze zu erlernen und ihre Komplementarität zu verstehen. ⁵Gemeinsam ist diesen Fachgebieten das kulturwissenschaftlich-anthropologische Fragen nach dem Selbstverständnis antiker Menschen und Gesellschaften, wie es sich in Produktion und Umgang mit Texten und Artefakten realisiert. ⁶Die beteiligten Disziplinen erforschen die Gestaltung menschlicher Gemeinschaft, die Wechselwirkungen zwischen Lebenswirklichkeiten und ideellen Vorstellungswelten, gesellschaftliche und kulturelle Wandlungsprozesse, Konstruktionen von Vergangenheit und Zukunft, Konzepte von Raum, Ordnung, Welt. ⁷Der Bachelorstudiengang Classical Studies schlägt Brücken zu räumlich benachbarten sowie zeitlich vorangegangenen bzw. nachfolgenden Kulturen, darunter insbesondere zur Alten Geschichte des Nahen und Mittleren Ostens. ⁸In das Curriculum eingebunden sind außerdem Lehrveranstaltungen der Ägyptologie, Assyriologie und Hethitologie, der Byzantinistik, Spätantike und Byzantinischen Kunstgeschichte, von Mittelalter, der Provinzialrömischen Archäologie, Vorderasiatischen Archäologie sowie Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.

(2) ¹Die studienbegleitend abzulegende Bachelorprüfung (§ 9 Abs. 1) bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Bachelorstudiengangs Classical Studies. ²Durch die Bachelorprüfung wird festgestellt, ob die oder der Studierende die Zusammenhänge des Faches überblickt und kritisch beurteilen kann, die Fähigkeit besitzt, dessen wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat.

(3) ¹Im Rahmen der Lehrveranstaltungen dieses Bachelorstudiengangs werden auch Schlüsselqualifikationen vermittelt. ²Schlüsselqualifikationen sind insbesondere

1. Fähigkeit, Wissen und Informationen zu recherchieren, zu bewerten, zu verdichten und zu strukturieren,
2. Überblickswissen zu maßgeblichen Wissensbereichen des jeweiligen Fachs,
3. vernetztes Denken,
4. Organisations- und Transferfähigkeit,
5. Informations- und Medienkompetenz,
6. Lern- und Präsentationstechniken,
7. Vermittlungskompetenz,
8. Team- und Kommunikationsfähigkeit, auch unter genderspezifischen Gesichtspunkten,

9. Sprachkenntnisse sowie
10. EDV-Kenntnisse und Fähigkeiten.

(4) ¹Die Wahlpflichtmodule WP 23, WP 24, WP 71, WP 72, WP 74 und WP 75 werden im 2-Jahres-Turnus angeboten. ²Die dazugehörigen Modulprüfungen finden semesterweise statt.

(5) Einzelne Lehrveranstaltungen und die dazugehörigen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können ausschließlich in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 2 Akademischer Grad

Die Fakultät für Kulturwissenschaften verleiht denjenigen, die diesen Bachelorstudiengang erfolgreich abgeschlossen haben, den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt: „B.A.“).

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

(1) ¹Voraussetzung für die Immatrikulation in diesen Bachelorstudiengang ist der Nachweis der Hochschulreife. ²Weitere Zugangsvoraussetzungen werden ggf. in einer gesonderten Satzung der Ludwig-Maximilians-Universität München festgelegt.

(2) Liegen die Voraussetzungen des Abs. 1 nicht vor, gilt eine Teilnahme an Modulprüfungen und Modulteilprüfungen als nicht erfolgt, es sei denn ein späterer Nachweis der Voraussetzungen des Abs. 1 wurde ausdrücklich zugelassen und erfolgt fristgemäß.

§ 4 Zentrale Studienberatung und Fachstudienberatung

(1) ¹Die Zentrale Studienberatung an der Ludwig-Maximilians-Universität München erteilt Auskünfte und Ratschläge insbesondere bei fachübergreifenden Problemen. ²Sie soll von den Studierenden insbesondere vor dem Studienbeginn, bei einem geplanten Wechsel des Studiengangs sowie bei allen Fragen in Bezug auf Zulassungsbeschränkungen in Anspruch genommen werden.

(2) ¹Die Fachstudienberatung wird in der Verantwortung der Fakultät von der zuständigen Fachstudienberaterin oder vom zuständigen Fachstudienberater durchgeführt. ²Die Beratung erstreckt sich insbesondere auf Fragen der inhaltlichen und zeitlichen Studienplanung. ³Auskünfte zu Fragen, die Prüfungen oder Anrechnungen von Studien- und Prüfungsleistungen betreffen, erteilen insbesondere die Mitglieder des Prüfungsausschusses und bzw. oder das Prüfungsamt.

II. Dauer, Struktur und Ablauf des Studiums

§ 5

Studienbeginn, Regelstudienzeit, Semesterwochenstunden

(1) Das Studium in diesem Bachelorstudiengang kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

(2) ¹Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die Anfertigung der Bachelorarbeit sechs Semester. ²Insgesamt sind höchstens 105 Semesterwochenstunden (SWS) erforderlich.

§ 6

ECTS-Punkte

(1) ¹Im Rahmen dieses Bachelorstudiengangs sind insgesamt 180 Punkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS-Punkte) zu erwerben. ²ECTS-Punkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtarbeitsbelastung der oder des Studierenden. ³Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht in allen in § 8 Abs. 1 Satz 2 angegebenen Lehrveranstaltungen und Unterrichtsformen als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffs (Präsenz- und Selbststudium), den Aufwand für die Prüfungsvorbereitungen und die erbrachten Prüfungsleistungen. ⁴Ein ECTS-Punkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden, so dass die Gesamtarbeitsbelastung innerhalb der Regelstudienzeit (§ 5 Abs. 2 Satz 1) pro Semester 900 Stunden beträgt und 30 ECTS-Punkten entspricht.

(2) ¹In jedem Semester soll die oder der Studierende die sich aus der Anlage 2/Spalte 18 ergebenden ECTS-Punkte erwerben. ²ECTS-Punkte werden nur für bestandene Module (§ 10 Abs. 4 Satz 2) vergeben.

§ 7

Modularisierung und Module

(1) ¹Das Studium in diesem Bachelorstudiengang ist modular aufgebaut und in verbindlicher Weise in der Anlage 2 geregelt. ²Leeren Zellen der Tabellen in der Anlage 2 kommt kein Regelungsgehalt zu.

(2) ¹Das Studium in diesem Bachelorstudiengang umfasst Pflicht- und Wahlpflichtmodule. ²Pflichtmodule sind ausnahmslos zu absolvieren; aus Wahlpflichtmodulen kann die oder der Studierende auswählen. ³Es dürfen nicht mehr als die erforderliche Anzahl an Wahlpflichtmodulen gewählt werden. ⁴Ein Wahlpflichtmodul wird spätestens durch Antreten einer dazugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung gewählt; die Wahl ist unwiderruflich.

(3) Ein Modul bezeichnet einen Verbund von thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmten Lehrveranstaltungen sowie einer Modulprüfung oder einer oder mehreren Modulteilprüfungen, die entsprechend dem für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlichen

derlichen Zeitaufwand mit einer gemäß § 6 Abs. 1 bestimmten Anzahl an ECTS-Punkten bemessen werden.

(4) ¹Ein Modul erstreckt sich nach Maßgabe der Anlage 2 in der Regel über ein, höchstens über zwei Semester. ²Der Umfang eines Moduls beträgt nach Maßgabe der Anlage 2/Spalte 18 jeweils ein Vielfaches von drei ECTS-Punkten.

(5) Aus der Anlage 2 ergeben sich

1. die Module,
2. deren Zuordnung zu einem oder mehreren Fachsemestern,
3. deren Zulassungsvoraussetzungen (Anlage 2/Spalte 2),
4. die Art der Module (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul – Anlage 2/Spalte 3), bei Wahlpflichtmodulen zusätzlich die Angabe der Auswahlmodalitäten,
5. die Kurzbezeichnungen der Module (Anlage 2/Spalte 4),
6. die Bezeichnungen der Module (Anlage 2/Spalte 5),
7. der Angebotsturnus (semesterweise oder jährlich) der Module (Anlage 2/Spalte 6),
8. die nach Bestehen des Moduls zu vergebenden ECTS-Punkte (Anlage 2/Spalte 18).

§ 8

Lehrveranstaltungen

(1) ¹Die Ziele und Inhalte des Studiums sowie Schlüsselqualifikationen (§ 1 Abs. 3) werden in den in der Anlage 2/Spalten 8 und 9 vorgesehenen Lehrveranstaltungen und Unterrichtsformen vermittelt. ²In der Anlage 2/Spalten 8 und 9 können insbesondere folgende Lehrveranstaltungen und Unterrichtsformen vorgeschrieben werden:

1. Vorlesungen,
2. Übungen,
3. Proseminare,
4. Seminare,
5. Hauptseminare,
6. Kolloquien.

(2) Alle Lehrveranstaltungen sind Modulen zugeordnet.

(3) ¹Das Studium in diesem Bachelorstudiengang umfasst ausschließlich Pflichtlehrveranstaltungen. ²Diese sind ausnahmslos zu absolvieren.

(4) Aus der Anlage 2 ergeben sich

1. die Lehrveranstaltungen,
2. die Art der Lehrveranstaltungen (Anlage 2/Spalte 3),
3. der Angebotsturnus (semesterweise oder jährlich) der Lehrveranstaltungen (Anlage 2/Spalte 6),
4. deren Zuordnung zu einem Modul,
5. deren Zuordnung zu einem oder mehreren Fachsemestern,
6. deren Zulassungsvoraussetzungen (Anlage 2/Spalte 7),
7. die Kurzbezeichnungen der Lehrveranstaltungen (Anlage 2/Spalte 4),

8. die Bezeichnungen der Lehrveranstaltungen (Anlage 2/Spalte 8),
9. die Unterrichtsformen der Lehrveranstaltungen (Anlage 2/Spalte 9),
10. die Semesterwochenstunden (Anlage 2/Spalte 10),
11. die den Lehrveranstaltungen rechnerisch zugeordneten ECTS-Punkte (Anlage 2/Spalte 18).

III. Bachelorprüfung

1. Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

§ 9

Modulprüfungen und Modulteilprüfungen als Bestandteile der Bachelorprüfung

(1) Die Bachelorprüfung besteht ausschließlich aus Modulprüfungen.

(2) ¹Jedes Modul schließt nach Maßgabe der Anlage 2 mit einer Modulprüfung ab. ²Wenn eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung bestanden ist, werden die dieser zugeordneten ECTS-Punkte in dem persönlichen Konto (§ 12) der oder des Studierenden erfasst. ³Wird eine Modulprüfung durch mehrere Veranstaltungsleiterinnen und Veranstaltungsleiter gestellt, ohne dass es sich um Modulteilprüfungen handelt, finden die Vorschriften für Modulteilprüfungen entsprechende Anwendung.

(3) In der Modulprüfung, in der Modulteilprüfung oder in der Summe der Modulteilprüfungen des jeweiligen Moduls soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, welche in der oder den dem Modul nach der Anlage 2/Spalten 7 bis 10 zugeordneten Lehrveranstaltungen vermittelt werden.

(4) ¹Aus der Anlage 2 ergeben sich

1. die Modulprüfungen und Modulteilprüfungen,
2. deren Zuordnung zu einem Modul und ggf. einer Lehrveranstaltung,
3. deren Zuordnung zu einem Fachsemester (Regeltermin – Anlage 2/Spalte 1),
4. deren Zulassungsvoraussetzungen (Anlage 2/Spalte 11),
5. die Prüfungsart (Anlage 2/Spalte 12),
6. die Prüfungsform (Anlage 2/Spalte 13),
7. die Prüfungsdauer bzw. der Prüfungsumfang (Anlage 2/Spalte 14),
8. die Art der Bewertung (Benotung bzw. „bestanden“ oder „nicht bestanden“ – Anlage 2/Spalte 15),
9. das Notengewicht (Anlage 2/Spalte 16),
10. die Wiederholbarkeit (Anlage 2/Spalte 17).

²Sind in der Anlage 2/Spalten 13 und 14 mehrere Prüfungsformen mit zugeordneter Prüfungsdauer angegeben, bestimmt die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter, welche der angegebenen Varianten gewählt wird, und gibt diese zu Lehrveranstaltungsbeginn bekannt.

§ 10 Bewertung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

(1) Modulprüfungen und Modulteilprüfungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet oder benotet.

(2) ¹Die Note für eine Modulprüfung oder für eine Modulteilprüfung wird von der oder dem jeweiligen Prüfenden festgesetzt. ²Für die Bewertung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind folgende Noten zu verwenden:

Note 1	= „sehr gut“	= hervorragende Leistung;
Note 2	= „gut“	= Leistung, die erheblich über den Anforderungen liegt;
Note 3	= „befriedigend“	= Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen genügt;
Note 4	= „ausreichend“	= Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
Note 5	= „nicht ausreichend“	= Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

³Zur differenzierten Bewertung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können die Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden; die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. ⁴Wird eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung von mehreren Prüfenden benotet oder besteht eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung aus mehreren Teilleistungen (§ 11 Abs. 1 Satz 3), errechnet sich die Gesamtnote der Modulprüfung oder Modulteilprüfung aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. ⁵Dabei werden nur die ersten beiden Stellen hinter dem Komma berücksichtigt. ⁶Die Notenbezeichnung nach Satz 4 lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,50	= „sehr gut“;
bei einem Durchschnitt von 1,51 bis einschließlich 2,50	= „gut“;
bei einem Durchschnitt von 2,51 bis einschließlich 3,50	= „befriedigend“;
bei einem Durchschnitt von 3,51 bis einschließlich 4,00	= „ausreichend“.

(3) ¹Die Modulnote

1. ergibt sich bei einer Modulprüfung oder bei nur einer benoteten Modulteilprüfung (§ 9 Abs. 2) aus Abs. 2 und
2. errechnet sich bei Modulteilprüfungen (§ 9 Abs. 2) aus dem arithmetischen Mittel der nach der Anlage 2/Spalte 15 benoteten und nach der Anlage 2/Spalte 16 gewichteten Einzelbewertungen in den zu dem jeweiligen Modul gehörenden Modulteilprüfungen.

²Soweit in der Anlage 2/Spalte 16 keine andere Angabe erfolgt, gehen die Modulteilprüfungen mit den ihnen jeweils in der Anlage 2/Spalte 18 zugeordneten ECTS-Punkten in das nach Satz 1 Nr. 2 zu bildende arithmetische Mittel ein. ³Abs. 2 Sätze 5 und 6 gelten entsprechend.

(4) ¹Werden innerhalb eines Moduls Modulteilprüfungen für mehr Lehrveranstaltungen erfolgreich absolviert als zum Bestehen des Moduls erforderlich sind, werden bei der Berechnung der Modulnote nur die für das Bestehen des Moduls erforderlichen ECTS-Punkte berücksichtigt. ²Erforderlich für das Bestehen eines Moduls ist das Bestehen

der den Pflichtlehrveranstaltungen zugeordneten Modulprüfung oder aller Modulteilprüfungen in einer in der Anlage 2 vorgesehenen Weise.

§ 11 Bestehen, Nichtbestehen und Wiederholung der Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

(1) ¹Eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung ist bestanden, wenn sie

1. mit „bestanden“ oder
2. mit mindestens „ausreichend“ (4,0)

bewertet ist. ²Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sollen vorbehaltlich des § 31 spätestens am Ende des in der Anlage 2/Spalte 1 genannten Semesters bestanden sein (Regeltermin); Angaben in Klammern in der Anlage 2/Spalte 1 sind nur Empfehlungen. ³Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind bestanden, wenn vorbehaltlich des § 31 spätestens am Ende des auf den Ablauf des Regeltermins folgenden Fachsemesters alle erforderlichen Teilleistungen erfolgreich erbracht sind.

(2) ¹Enthält die Anlage 2/Spalte 1 für eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung eine Angabe in Klammern, gilt das Ende des sechsten Fachsemesters als Regeltermin. ²Diese Modulprüfung oder Modulteilprüfung ist bestanden, wenn sie vorbehaltlich des § 31 spätestens am Ende des siebten Fachsemesters erfolgreich erbracht ist.

(3) Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind auch bestanden, wenn die Voraussetzungen der Abs. 1 und 2 nicht im dort vorgesehenen Zeitraum erfüllt sind, aber im Rahmen des Abs. 6 oder einer nach dieser Prüfungs- und Studienordnung zulässigen Wiederholung erfüllt werden.

(4) ¹Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sind nicht bestanden, wenn sie ganz oder teilweise abgelegt, aber nicht bestanden wurden. ²Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen sind endgültig nicht bestanden, wenn sie ganz oder teilweise abgelegt, aber nicht bestanden wurden und keine Wiederholungsmöglichkeit mehr besteht.

(5) ¹Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen gelten vorbehaltlich des § 31

1. als abgelegt und nicht bestanden, wenn sie am Ende des auf den Ablauf des Regeltermins folgenden Fachsemesters aus selbst zu vertretenden Gründen nicht erfolgreich abgelegt sind, und
2. als endgültig nicht bestanden, wenn sie aus selbst zu vertretenden Gründen am Ende des dritten auf den Ablauf des Regeltermins folgenden Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt sind.

²Enthält die Anlage 2/Spalte 1 für eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung eine Angabe in Klammern, gilt diese Modulprüfung oder Modulteilprüfung vorbehaltlich des § 31

1. als abgelegt und nicht bestanden, wenn sie am Ende des siebten Fachsemesters aus selbst zu vertretenden Gründen nicht erfolgreich abgelegt ist, und
2. als endgültig nicht bestanden, wenn sie aus selbst zu vertretenden Gründen am Ende des neunten Fachsemesters nicht erfolgreich abgelegt ist.

³Gründe, die das Überschreiten einer der Fristen der Sätze 1 und bzw. oder 2 rechtfertigen sollen, müssen unverzüglich nach ihrem Auftreten beim Prüfungsamt schriftlich geltend und glaubhaft gemacht werden. ⁴Bei Krankheit muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden; die Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung genügt nicht. ⁵Das Prüfungsamt kann im Einzelfall oder allgemein die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes oder eines Attestes einer oder eines vom Prüfungsamt bestimmten Ärztin oder Arztes verlangen. ⁶Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. ⁷Bei teilbaren Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind bereits vorliegende Prüfungsergebnisse anzurechnen.

(6) ¹Eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung gilt als nicht abgelegt, wenn sie nach ununterbrochenem Fachstudium spätestens am Ende des in Abs. 1 Satz 2 als Regeltermin genannten Semesters oder des nach Abs. 2 Satz 1 als Regeltermin geltenden Semesters vollständig abgelegt wurde (freier Prüfungsversuch). ²Nach dieser Prüfungs- und Studienordnung anerkannte Studienzeiten bei Hochschul-, Studiengangs- oder Fachwechsel werden auf das Fachstudium angerechnet. ³Semester, in denen Studierende beurlaubt waren (Art. 48 Abs. 2 Satz 1 BayHSchG), bleiben ebenso unberücksichtigt wie Zeiten, welche die Voraussetzungen des § 31 erfüllen, oder in denen die oder der jeweilige Studierende aus sonst nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht an einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung teilnehmen konnte. ⁴Abs. 5 Sätze 3 bis 5 gelten entsprechend. ⁵Im Rahmen des freien Prüfungsversuchs bestandene Teilleistungen werden angerechnet. ⁶Im Rahmen des freien Prüfungsversuchs abgelegte Modulprüfungen, Modulteilprüfungen oder Teilleistungen können zur Notenverbesserung einmal im nächstmöglichen regulären Termin wiederholt werden, wobei das jeweils bessere Ergebnis zählt. ⁷Die Sätze 1 bis 6 gelten nicht für die Bachelorarbeit (§ 14).

(7) Eine nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung, mit Ausnahme der Bachelorarbeit (§ 14), kann, soweit in der Anlage 2/Spalte 17 als Wiederholbarkeit „beliebig“ angegeben ist, unbeschadet des Abs. 6 beliebig oft wiederholt werden.

(8) Jede nicht bestandene Modulprüfung oder Modulteilprüfung kann, soweit in der Anlage 2/Spalte 17 als Wiederholbarkeit „einmal, nächster Termin“ angegeben ist, unbeschadet des Abs. 6 nur einmal im nächstmöglichen regulären Termin wiederholt werden.

(9) Studierenden, die eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung nicht bestanden haben, muss es vor ihrem letzten Versuch, diese Modulprüfung oder Modulteilprüfung zu bestehen, möglich sein, die dieser Modulprüfung oder Modulteilprüfung zugeordnete Lehrveranstaltung bzw. Lehrveranstaltungen zu wiederholen.

(10) Die Wiederholung einer bereits bestandenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zur Notenverbesserung ist unbeschadet des Abs. 6 nicht möglich.

(11) Die in einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung erworbene Bewertung und die zugeordneten ECTS-Punkte dürfen in diesem Bachelorstudiengang im Sinne des § 6 Abs. 1 Satz 1 insgesamt nur einmal eingebracht werden.

§ 12 Kontoauszüge

¹Für die in diesen Bachelorstudiengang eingeschriebenen Studierenden wird beim Prüfungsamt ein persönliches Konto eingerichtet, in dem

1. alle bestandenen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen (§ 11 Abs. 1 bis 3) jeweils mit dem Hinweis „bestanden“ bzw. mit der vergebenen Note und mit den zugeordneten ECTS-Punkten sowie
2. alle nicht bestandenen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen (§ 11 Abs. 4 und 5) jeweils mit dem Hinweis „nicht bestanden“ bzw. mit der vergebenen Note erfasst werden.

²Zu Beginn des jeweils nächsten Semesters erhalten die Studierenden einen persönlichen Kontoauszug im Sinn von Satz 1 als Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung.

2. Besondere Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

13 (nicht belegt)

§ 14 Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit ist eine Modulprüfung.

(2) Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die oder der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist (Abs. 7) ein Problem aus ihrem oder seinem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(3) ¹Die Bachelorarbeit wird von einer nach § 24 Abs. 3 Nr. 3 zur ersten oder zum ersten Prüfenden bestellten Person betreut (Betreuerin oder Betreuer). ²Soll die Bachelorarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Vorsitzenden oder des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

(4) ¹Das Verfahren der Themenvergabe wird in den ersten beiden Wochen nach Semesterbeginn durch das Prüfungsamt ortsüblich bekannt gegeben; eine Bekanntgabe durch das Prüfungsamt ausschließlich im Internet ist ausreichend. ²Thema und Zeitpunkt der Ausgabe der Bachelorarbeit werden beim Prüfungsamt aktenkundig gemacht. ³Die oder der Studierende kann Themenwünsche äußern; die Betreuerin oder der Betreuer ist hieran nicht gebunden. ⁴Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden. ⁵Die Anordnung nach § 28 Abs. 2 Satz 3 gilt als erfolgt; § 28 Abs. 3 gilt entsprechend.

(5) ¹Die Betreuerin oder der Betreuer ist verpflichtet,

1. das Thema der Bachelorarbeit so rechtzeitig zu vergeben und
2. die Bachelorarbeit so rechtzeitig zu bewerten,

dass dem Prüfungsamt spätestens zwei Wochen vor Ende des laufenden Semesters die Bewertung vorliegt. ²Für eine zweite Prüfende oder einen zweiten Prüfenden gilt Satz 1 Nr. 2 entsprechend.

(6) ¹Studierende, an die nicht rechtzeitig im Sinn des Abs. 4 Satz 1 ein Thema für eine Bachelorarbeit vergeben wurde, müssen sich unverzüglich bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses melden. ²Die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist verpflichtet, für die Vergabe eines Themas für eine Bachelorarbeit an jede Studierende oder jeden Studierenden Sorge zu tragen.

(7) ¹Die Bearbeitungsdauer der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen. ²Für die Bachelorarbeit werden zwölf ECTS-Punkte vergeben.

(8) ¹Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in drei Exemplaren beim Prüfungsamt abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. ²Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat. ³Der Prüfungsausschuss kann allgemein oder im Einzelfall verlangen, dass die Bachelorarbeit zusätzlich in elektronischer Form abgegeben wird und hierfür technische Anforderungen festlegen.

(9) ¹Die Bachelorarbeit ist durch die Betreuerin oder den Betreuer der Bachelorarbeit (Abs. 3 Satz 1) zu bewerten. ²Bachelorarbeiten, die als „nicht bestanden“ bewertet werden sollen, sind durch eine zweite Prüfende oder einen zweiten Prüfenden (§ 24 Abs. 3 Nr. 3) zu bewerten.

(10) ¹Die Bachelorarbeit kann bei einer Bewertung, die schlechter als „ausreichend“ (4,0) ist, einmal im nächstmöglichen regulären Termin wiederholt werden. ²Eine Rückgabe des Themas der Bachelorarbeit in der in Abs. 4 Satz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn die oder der Studierende bei der Anfertigung ihrer oder seiner ersten Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

§ 15 (nicht belegt)

3. Prüfungsformen

§ 16 Mündliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

(1) ¹Durch mündliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen ver-

mag.² Ferner soll festgestellt werden, ob die oder der Studierende über ein dem Stand des Bachelorstudiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.

(2) Die Dauer der mündlichen Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen für jeden Prüfling wird in der Anlage 2/Spalte 14 geregelt.

(3)¹ Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind in einem Protokoll festzuhalten.² Das Ergebnis ist der oder dem Studierenden im Anschluss an die mündliche Modulprüfung oder Modulteilprüfung bekannt zu geben.

§ 17

Klausuren und sonstige schriftliche Aufsichtsarbeiten

(1)¹ In den Klausuren und sonstigen schriftlichen Aufsichtsarbeiten soll die oder der Studierende nachweisen, dass sie oder er auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden ihres oder seines Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann.² Der oder dem Studierenden können Themen zur Auswahl gegeben werden; ein Anspruch hierauf besteht nicht.

(2) Die Dauer der Klausuren und sonstigen schriftlichen Aufsichtsarbeiten wird in der Anlage 2/Spalte 14 geregelt.

(3)¹ Schriftliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen können ganz oder teilweise auch in der Weise abgenommen werden, dass der Prüfling anzugeben hat, welche der mit den Prüfungsaufgaben vorgelegten Antwortvorschläge er für richtig hält (Antwort-Wahl-Verfahren).² Die Prüfungsaufgaben müssen zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen.³ Dabei sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen.⁴ Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antwortvorschläge als zutreffend anerkannt werden.⁵ Die Prüfungsaufgaben sind durch die Aufgabenstellerinnen und bzw. oder die Aufgabensteller vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie gemessen an den Anforderungen des Satzes 2 fehlerhaft sind.⁶ Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen.⁷ Die Zahl der Prüfungsaufgaben für die einzelnen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen mindert sich entsprechend.⁸ Bei der Bewertung der schriftlichen Modulprüfung oder Modulteilprüfung nach Abs. 4 Satz 1 ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen.⁹ Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(4)¹ Schriftliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen nach Abs. 3 Satz 1, die aus Einfachauswahlaufgaben (genau einer von insgesamt n Antwortvorschlägen ist richtig – „1 aus n“) bestehen, gelten als bestanden, wenn

1. der Prüfling insgesamt mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder
2. der Prüfling insgesamt mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat und die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Prüfungsaufgaben um nicht mehr als 15 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die erstmals an der entsprechen-

den Prüfung teilgenommen haben.

²Wird Satz 1 Nr. 2 angewendet, ist die Studiendekanin oder der Studiendekan zu unterrichten. ³Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Satz 1 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsaufgaben erreicht, so lautet die Note

1. „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
2. „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
3. „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
4. „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat.

(5) ¹Für Prüfungen nach Abs. 3 Satz 1, die aus Mehrfachauswahlaufgaben (eine unbekannte Anzahl x , die zwischen null und n liegt, von insgesamt n Antwortvorschlägen ist richtig – „ x aus n “) bestehen, gilt Abs. 4 mit der Maßgabe, dass statt des Verhältnisses der zutreffend beantworteten Prüfungsaufgaben zur Gesamtzahl der Prüfungsaufgaben das Verhältnis der vom Prüfling erreichten Summe der Rohpunkte zur erreichbaren Höchstleistung maßgeblich ist. ²Je Mehrfachauswahlaufgabe wird dabei eine Bewertungszahl festgelegt, die der Anzahl der Antwortvorschläge (n) entspricht und die mit einem Gewichtungsfaktor für die einzelne Mehrfachauswahlaufgabe multipliziert werden kann. ³Der Prüfling erhält für eine Mehrfachauswahlaufgabe eine Grundwertung, die bei vollständiger Übereinstimmung der vom Prüfling ausgewählten Antwortvorschläge mit den als zutreffend anerkannten Antwortvorschlägen der Bewertungszahl entspricht. ⁴Für jede Übereinstimmung zwischen einem vom Prüfling ausgewählten bzw. nicht ausgewählten Antwortvorschlag und einem als zutreffend bzw. als nicht zutreffend anerkannten Antwortvorschlag wird ein Punkt für die Grundwertung vergeben. ⁵Wird ein als zutreffend anerkannter Antwortvorschlag vom Prüfling nicht ausgewählt oder wird ein nicht als zutreffend anerkannter Antwortvorschlag vom Prüfling ausgewählt, wird jeweils ein Minuspunkt für die Grundwertung vergeben. ⁶Die Grundwertung einer Mehrfachauswahlaufgabe kann null Punkte nicht unterschreiten. ⁷Die Rohpunkte errechnen sich aus der Grundwertung multipliziert mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor der Mehrfachauswahlaufgabe. ⁸Die insgesamt erreichbare Höchstleistung errechnet sich aus der Summe der Produkte aller Bewertungszahlen mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor aller Mehrfachauswahlaufgaben.

(6) Bei schriftlichen Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen, die nur teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren abgenommen werden, gelten die Abs. 3 bis 5 nur für den jeweils betroffenen Teil.

(7) ¹Eine schriftliche Modulprüfung oder Modulteilprüfung kann auch in elektronischer Form abgenommen werden. ²Art und Umfang der elektronischen Leistungserhebung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleiterin oder dem Veranstaltungsleiter bekannt gegeben. ³Den Studierenden wird vor der Prüfung im Rahmen der Lehrveranstaltung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. ⁴Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten.

§ 18

Weitere Formen von Modulprüfungen und Modulteilprüfungen

- (1) ¹Eine Hausarbeit bzw. Seminararbeit ist in schriftlicher Form als fortlaufender Text zu erbringen. ²§ 14 Abs. 8 Satz 3 gilt entsprechend.
- (2) ¹Ein Referat ist ein eigenständig vorbereiteter Vortrag, der durch geeignete visuelle Hilfsmittel unterstützt werden soll. ²An das Referat kann sich ein Fachgespräch anschließen.
- (3) ¹Die Durchführung einer Fallstudie basiert auf einer praxisbezogenen Problemstellung. ²Mit der Fallstudie soll der Nachweis erbracht werden, in fundierter Weise Theorien, Modelle und Konzepte anwenden zu können. ³Zur Bewertung gelangt die Darstellung der Ergebnisse der Fallstudie.
- (4) Ein Portfolio enthält die Dokumentation der persönlichen Mitschrift der oder des Studierenden, durch welche die der Unterrichtsform und der Thematik der Lehrveranstaltung angemessene Rezeption der Lehrinhalte nachgewiesen wird.
- (5) ¹Ein Essay ist in schriftlicher Form als fortlaufender Text zu erbringen. ²§ 14 Abs. 8 Satz 3 gilt entsprechend.
- (6) Ein Thesenpapier fasst im Rahmen einer thematisch spezifizierten Präsentation eines fachwissenschaftlichen Gegenstands die wesentlichen Punkte der Thematik in einem sachlich angemessenen Umfang zusammen.
- (7) Das Nähere ergibt sich jeweils aus der Anlage 2.

4. Resultat der Bachelorprüfung

§ 19

Bestehen und Nichtbestehen der Bachelorprüfung

- (1) Die Bachelorprüfung soll bis zum Abschluss des sechsten Fachsemesters bestanden sein.
- (2) ¹Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn spätestens bis zum Abschluss des siebten Fachsemesters
1. alle Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen der Pflichtmodule und der erforderlichen Wahlpflichtmodule in einer in der Anlage 2 vorgesehenen Weise bestanden sind und
 2. die erforderliche Anzahl an 180 ECTS-Punkten erbracht ist.

²Die Bachelorprüfung ist auch bestanden, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 nicht im dort vorgesehenen Zeitraum erfüllt sind, aber im Rahmen des § 11 Abs. 6 oder einer nach dieser Prüfungs- und Studienordnung zulässigen Wiederholung erfüllt werden.

(3) Die Bachelorprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung oder eine Modulteilprüfung eines der in der Anlage 2 vorgesehenen Pflichtmodule oder erforderlichen Wahlpflichtmodule abgelegt, aber nicht bestanden wurde, § 11 Abs. 6 keinen weiteren Versuch mehr eröffnet und keine Wiederholungsmöglichkeit mehr besteht.

(4) ¹Die Bachelorprüfung gilt vorbehaltlich des § 11 Abs. 6 und 8 sowie des § 31

1. als erstmals abgelegt und nicht bestanden, wenn die in Abs. 1 genannte Frist aus selbst zu vertretenden Gründen um mehr als ein Semester überschritten wird, und
2. als endgültig nicht bestanden, wenn die in Abs. 1 genannte Frist aus selbst zu vertretenden Gründen um mehr als drei Semester überschritten wird.

²§ 11 Abs. 5 Sätze 3 bis 7 gelten entsprechend.

§ 20

Bescheid und Bescheinigung bei Nichtbestehen

(1) Wenn die Bachelorprüfung

1. gemäß § 19 Abs. 3 endgültig nicht bestanden wurde oder
2. gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 als endgültig nicht bestanden gilt,

erlässt die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hierüber einen schriftlichen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehenen Bescheid.

(2) Wurde die Bachelorprüfung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, wird auf Antrag und gegen Vorlage der Exmatrikulationsbescheinigung eine Bescheinigung ausgestellt, welche die erfolgreich erbrachten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die zugeordneten ECTS-Punkte und Bewertungen, sowie eine Erklärung enthält, dass die Bachelorprüfung nicht bestanden ist.

§ 21

Bildung der Endnote

¹Ist die Bachelorprüfung nach § 19 Abs. 2 bestanden, errechnet sich die Endnote aus dem arithmetischen Mittel der nach der Anlage 2/Spalte 16 gewichteten Modulnoten; § 10 Abs. 3 Sätze 2 und 3 gelten für die Berechnung der Endnote aus den Modulnoten entsprechend. ²Werden in der Bachelorprüfung mehr als 180 ECTS-Punkte erworben, werden bei der Berechnung der Endnote nur die für das Bestehen der Bachelorprüfung erforderlichen 180 ECTS-Punkte berücksichtigt. ³Erforderlich für das Bestehen der Bachelorprüfung ist das Bestehen

1. aller den Pflichtmodulen zugeordneten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen in einer in der Anlage 2 vorgesehenen Weise und
2. aller den Wahlpflichtmodulen zugeordneten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen in einer in der Anlage 2 vorgesehenen Weise.

⁴Werden Modulprüfungen und bzw. oder Modulteilprüfungen für mehr Wahlpflichtmodule abgelegt, als nach Satz 3 Nr. 2 zu absolvieren sind, gilt vorbehaltlich des § 7 Abs. 2 Sätze 3 und 4 die zeitlich zuerst erfolgreich abgelegte als erforderlich im Sinne des Satzes 2. ⁵Es werden bei Wahlpflichtmodulen zugeordneten Modulprüfungen und bzw. oder Modulteilprüfungen,

1. die in verschiedenen Semestern erfolgreich erbracht wurden, die früheren,
2. die im selben Semester erfolgreich erbracht wurden, die besseren

berücksichtigt. ⁶Dasjenige Wahlpflichtmodul, mit dessen Modulprüfung oder Modulteilprüfung erstmalig 180 ECTS-Punkte überschritten werden, wird mit der ihm zugeschriebenen ECTS-Punkte-Zahl nur insoweit berücksichtigt, als 180 ECTS-Punkte nicht überschritten werden.

§ 22

Bachelor-Urkunde, Bachelor Diploma, Bachelor-Zeugnis, Bachelor Certificate, Transcript of Records und Diploma Supplement

(1) ¹Nach bestandener Bachelorprüfung erhält die oder der Studierende eine Bachelor-Urkunde in deutscher Sprache und ein Bachelor Diploma in englischer Sprache, die das Datum des Tages tragen, an dem die letzte Modulprüfung oder Modulteilprüfung erbracht worden ist. ²Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 2 beurkundet.

(2) ¹Gleichzeitig mit der Bachelor-Urkunde und dem Bachelor Diploma erhält die oder der Studierende das Bachelor-Zeugnis in deutscher Sprache und das Bachelor Certificate in englischer Sprache mit dem Datum der Bachelor-Urkunde und des Bachelor Diploma. ²In das Bachelor-Zeugnis und das Bachelor Certificate sind das Thema der Bachelorarbeit und deren Note sowie die Endnote aufzunehmen.

(3) ¹Das Prüfungsamt stellt zusätzlich ein Transcript of Records in deutscher Sprache aus, das alle absolvierten Module und die ihnen zugeordneten Modulprüfungen und Modulteilprüfungen einschließlich der dafür vergebenen ECTS-Punkte und Bewertungen beinhaltet. ²Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die nach §§ 19 und 21 nicht in die Bachelorprüfung eingehen, werden nachrichtlich aufgenommen.

(4) Das Prüfungsamt stellt darüber hinaus ein Diploma Supplement in englischer Sprache mit Informationen über Art und Ebene des Bachelorabschlusses, den Status der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie detaillierten Informationen über das Studienprogramm des Bachelorstudiengangs aus.

(5) ¹Die Bachelor-Urkunde und das Bachelor Diploma werden durch die Dekanin oder den Dekan und durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, das Bachelor-Zeugnis und das Bachelor Certificate werden durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, das Transcript of Records und das Diploma Supplement werden durch die Leiterin oder den Leiter des Prüfungsamts unterzeichnet. ²Bachelor-Urkunde, Bachelor Diploma, Bachelor-Zeugnis, Bachelor Certificate, Transcript of Records und Diploma Supplement werden mit dem Siegel der Ludwig-Maximilians-Universität München versehen.

(6) ¹Ergibt sich nach Ausstellung und Aushändigung einer Bachelor-Urkunde, eines Bachelor Diploma, eines Bachelor-Zeugnisses, eines Bachelor Certificate, eines Transcript of Records, eines Diploma Supplement, eines sonstigen Zeugnisses, einer sonstigen Urkunde oder eines Kontoauszuges, dass unerlaubte Hilfsmittel benutzt wurden oder eine Täuschung begangen wurde, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die betreffenden Bewertungen berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären. ²Die unrichtige Bachelor-Urkunde, das unrichtige Bachelor Diploma, das unrichtige Bachelor-Zeugnis, das unrichtige Bachelor Certificate, das unrichtige Transcript of Records, das unrichtige Diploma Supplement, ein sonstiges unrichtiges Zeugnis, eine sonstige unrichtige Urkunde oder ein unrichtiger Kontoauszug sind einzuziehen. ³Falls die Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine korrekte Bachelor-Urkunde, ein korrektes Bachelor Diploma, ein korrektes Bachelor-Zeugnis, ein korrektes Bachelor Certificate, ein korrektes Transcript of Records, ein korrektes Diploma Supplement, ein korrektes sonstiges Zeugnis, eine korrekte sonstige Urkunde oder ein korrekter abschließender Kontoauszug zu erteilen. ⁴Eine derartige Entscheidung ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Bachelor-Zeugnisses und des Bachelor Certificate ausgeschlossen. ⁵Vor einer Entscheidung nach Satz 1 und bzw. oder Satz 2 ist Gelegenheit zur Äußerung zu geben. ⁶Belastende Entscheidungen sind der oder dem Studierenden unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

IV. Prüfungsorgane und Prüfungsverwaltung

§ 23

Prüfungsausschuss und Prüfungsamt

(1) ¹Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, denen nach Art. 62 Abs. 1 Satz 2 BayHSchG in Verbindung mit der Hochschulprüferverordnung in der jeweils geltenden Fassung (HSchPrüferV) Prüfungsberechtigung zukommen muss. ²Ein Mitglied wird durch den Fakultätsrat der Fakultät für Kulturwissenschaften, ein Mitglied wird durch den Fakultätsrat der Fakultät für Geschichts- und Kunstwissenschaften und ein Mitglied wird durch den Fakultätsrat der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften bestellt. ³Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt zwei Jahre. ⁴Wiederbestellung ist zulässig.

(2) ¹Die Mitglieder bestellen aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter. ²Die Amtszeit der oder des Vorsitzenden und der Stellvertreterin oder des Stellvertreters beträgt zwei Jahre. ³Wiederbestellung ist zulässig.

(3) ¹Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder mindestens eine Woche vor der Sitzung schriftlich oder elektronisch unter Angabe der Tagesordnung geladen wurden und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. ²Er beschließt mit der Mehrzahl der abgegebenen Stimmen in Sitzungen; Stimmenthaltung, geheime Abstimmung und Stimmrechtsübertragung sind nicht zulässig. ³Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag. ⁴Der Ausschluss eines Mitglieds des Prüfungsausschusses von Beratung und Abstimmung im Prüfungsausschuss und von einer Prüfungstätigkeit bestimmt sich nach Art. 41 Abs. 2 BayHSchG.

(4) ¹Für die Organisation der Prüfungen, die Bestellung der Prüfenden und Beisitzenden (§ 24 Abs. 3) sowie die Entscheidungen in Prüfungssachen ist der Prüfungsausschuss zuständig. ²Der Prüfungsausschuss wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben durch das Prüfungsamt unterstützt. ³Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Prüfungs- und Studienordnung eingehalten werden. ⁴Er berichtet regelmäßig der Studiendekanin oder dem Studiendekan über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform und zweckdienlichen Fortschreibung dieser Prüfungs- und Studienordnung.

(5) ¹Der Prüfungsausschuss kann in widerruflicher Weise die Erledigung von bestimmten Aufgaben auf die oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, deren oder dessen Stellvertreterin oder Stellvertreter sowie das Prüfungsamt übertragen. ²Im Übrigen ist die oder der Vorsitzende des Prüfungsausschusses befugt, unaufschiebbare Entscheidungen anstelle des Prüfungsausschusses allein zu treffen; hierüber hat sie oder er den Prüfungsausschuss unverzüglich zu informieren.

(6) Der Prüfungsausschuss soll sich eine Geschäftsordnung geben.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, den Prüfungen beizuwohnen.

§ 24 Prüfende und Beisitzende

(1) ¹Bei Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die nur eine Lehrveranstaltung betreffen und mit Ausnahme der Bachelorarbeit, ist vorbehaltlich Abs. 4 Satz 1 Prüfende oder Prüfender die oder der für die Lehrveranstaltung verantwortliche Veranstaltungsleiterin oder Veranstaltungsleiter. ²Bei Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die mehrere Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Veranstaltungsleiterinnen und Veranstaltungsleiter betreffen, bestellt der Prüfungsausschuss allgemein oder im Einzelfall eine Veranstaltungsleiterin oder einen Veranstaltungsleiter als Prüfende oder Prüfenden. ³Satz 2 gilt entsprechend, wenn die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter nicht prüfungsberechtigt ist (Abs. 4 Satz 1).

(2) Schriftliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die als „nicht bestanden“ bewertet werden sollen, sind von zwei Prüfenden zu bewerten, mündliche Modulprüfungen und Modulteilprüfungen sind mindestens von einer oder einem Prüfenden und einer oder einem sachkundigen Beisitzenden (Abs. 3 Nr. 1) durchzuführen.

(3) Der Prüfungsausschuss bestellt allgemein oder im Einzelfall

1. bei mündlichen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen die Beisitzenden,
2. bei Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, die als „nicht bestanden“ bewertet werden sollen, eine zweite Prüfende oder einen zweiten Prüfenden,
3. für die Bachelorarbeit eine Prüfende oder einen Prüfenden (§ 14 Abs. 3) bzw. mehrere Prüfende (§ 14 Abs. 9).

(4) ¹Prüfende können nur diejenigen sein, die nach Art. 62 Abs. 1 Satz 2 BayHSchG in Verbindung mit der HSchPrüferV prüfungsberechtigt sind. ²Beisitzende müssen sachkundige Personen sein, die mindestens einen Bachelorstudiengang erfolgreich absolviert haben oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen.

(5) Die Durchführung des Prüfungsverfahrens obliegt den einzelnen Prüfenden und Aufsichtspersonen.

§ 25 **Studiengangskordinatorin oder Studiengangskordinator,** **Pflichten der Prüfenden**

(1) ¹Die Studiengangskordinatorin oder der Studiengangskordinator für diesen Bachelorstudiengang wird durch die Fakultät bestellt. ²Solange keine Bestellung erfolgt ist, nimmt die Studiendekanin oder der Studiendekan die Aufgaben wahr. ³Die Studiengangskordinatorin oder der Studiengangskordinator erfüllt in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsausschuss, dem Prüfungsamt und der Zentralen Universitätsverwaltung folgende Aufgaben

1. bei der Einrichtung und eventuellen Änderungen dieses Bachelorstudiengangs:
 - a) die Überprüfung der Modellierung dieser Prüfungs- und Studienordnung aus fachlicher Sicht,
 - b) die Erstellung der erforderlichen Informationen über diesen Bachelorstudiengang für Studierende und Prüfende.

2. danach: die Koordination und Organisation der Lehrveranstaltungen, Modulprüfungen und Modulteilprüfungen, namentlich
 - a) die Einberufung einer jährlichen Lehrplankonferenz,
 - b) die Zuordnung der konkret stattfindenden Lehrveranstaltungen zu den in dieser Prüfungs- und Studienordnung vorgeschriebenen abstrakten Lehrveranstaltungen,
 - c) die Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis,
 - d) die Eingabe der Lehrveranstaltungen in die Elektronische Datenverarbeitung,
 - e) die Terminierung und Raumzuordnung der Lehrveranstaltungen, Modulprüfungen und Modulteilprüfungen und
 - f) die Eingabe der Bewertung in die Elektronische Datenverarbeitung.

(2) ¹Die Prüfenden (§ 24) sind verpflichtet, der Studiengangskordinatorin oder dem Studiengangskordinator unverzüglich in der vom Prüfungsamt vorgegebenen standardisierten Form mitzuteilen, welche Studierenden an ihrer Lehrveranstaltung mit welchem Ergebnis teilgenommen haben. ²Die Studiengangskordinatorin oder der Studiengangskordinator ist verpflichtet, diese Mitteilungen unverzüglich zu überprüfen und sie unverzüglich in der vom Prüfungsamt vorgeschriebenen standardisierten Form an dieses weiterzuleiten. ³Die Mitteilungen müssen rechtzeitig in korrekter Form im Prüfungsamt vorliegen; das Prüfungsamt gibt spätestens zu Beginn eines jeden Semesters bekannt, wann die Mitteilungen der Studiengangskordinatorin oder dem Studiengangskordinator und bzw. oder dem Prüfungsamt vorliegen müssen. ⁴Werden die Anforderungen des Satzes 3 nicht erfüllt, finden die betreffenden Veranstaltungen in den aktuellen Kontoauszügen (§ 12) keine Berücksichtigung. ⁵Die oder der Prüfende ist verpflichtet, diese Mitteilungen schnellstmöglich dem Prüfungsamt nachzureichen und allen betroffenen Studierenden Einzelbescheinigungen in Bescheidform mit Rechtsbehelfsbelehrung als Postzustellungsaufträge zu übersenden.

§ 26

Mitwirkungspflichten der Studierenden, Bestätigung von Mitteilungen

¹Die oder der Studierende ist verpflichtet, den Eingang an sie oder ihn übersandter, den Erhalt ihr oder ihm ausgehändigter oder von ihr oder ihm elektronisch abgerufener Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakte des Prüfungsausschusses oder Prüfungsamtes in der geforderten Form auf ihre oder seine Kosten zu bestätigen (Empfangsbestätigung). ²Auf dem Gelände der Ludwig-Maximilians-Universität München kann die Empfangsbestätigung kostenlos erfolgen. ³Das Prüfungsamt gibt in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit ortsüblich bekannt, ab wann Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakte ausgehängt oder versandt werden bzw. elektronisch abgerufen oder abgeholt werden können. ⁴Für die Zustellung solcher Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakte gelten die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften. ⁵Gegenüber Studierenden, welche von ausgehängten Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakten keine Kenntnis nehmen, bereit gestellte nicht elektronisch abrufen oder abholen und versandte nicht entgegen nehmen bzw. durch ein Versandunternehmen hinterlegte nicht abholen, gelten diese Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakte einen Monat nach Aushang, Bereitstellung zum elektronischen Abruf oder zur Abholung oder dem Versand als zugegangen und bekannt gegeben. ⁶Übermittelt das Prüfungsamt Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakte erneut, weil die oder der Studierende die in Satz 1 vorgesehene Empfangsbestätigung nicht übermittelt und bzw. oder von ausgehängten Informationen, Mitteilungen und Verwaltungsakten keine Kenntnis nimmt, bereit gestellte nicht elektronisch abrufen oder abholt und versandte nicht entgegen nimmt bzw. durch ein Versandunternehmen hinterlegte nicht abholt, trägt die oder der Studierende die durch die erneute Übermittlung entstehenden Kosten. ⁷Das Prüfungsamt ist zu einem erneuten Übermittlungsversuch nicht verpflichtet.

V. Durchführung der Prüfungen

§ 27

Anrechnung von Kompetenzen

(1) ¹Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die in einem anderen Studiengang an der Ludwig-Maximilians-Universität München oder in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland, durch die erfolgreiche Teilnahme an einer Fernstudieneinheit im Rahmen eines Studiengangs an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind anzurechnen, außer es bestehen wesentliche Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse). ²Gleiches gilt für Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Bayern im Rahmen von sonstigen Studien nach Art. 56 Abs. 6 Nrn. 1 und 2 BayHSchG, in speziellen Studienangeboten nach Art. 47 Abs. 3 Satz 1 BayHSchG oder an der Virtuellen Hochschule Bayern erbracht worden sind.

(2) ¹Kompetenzen, die im Rahmen sonstiger weiterbildender Studien nach Art. 56 Abs. 6 Nr. 3 BayHSchG oder außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. ²Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen dürfen höchstens die Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen ersetzen.

(3) ¹Werden Studien- oder Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme übereinstimmen – zu übernehmen und nach Maßgabe dieser Prüfungs- und Studienordnung in die Berechnung der Modul- und Endnote einzubeziehen. ²Die übernommenen Noten werden gekennzeichnet und die Tatsache der Übernahme im Zeugnis vermerkt. ³Stimmen die Notensysteme nicht überein, wird durch die Vorsitzende oder durch den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die angerechnete Studien- und Prüfungsleistung unter Zugrundelegung der Bewertungsstufen nach § 10 Abs. 2 eine Note festgesetzt und nach den Sätzen 1 und 2 verfahren. ⁴Die Sätze 1 bis 3 gelten für die Zuordnung von ECTS-Punkten entsprechend.

(4) ¹Die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden spätestens am Ende des ersten nach der Immatrikulation in diesen Bachelorstudiengang an der Ludwig-Maximilians-Universität München verbrachten Semesters beim Prüfungsausschuss einzureichen, sofern Studienzeiten und Studien- oder Prüfungsleistungen angerechnet werden sollen, die bereits vor der Immatrikulation an der Ludwig-Maximilians-Universität München in diesen Bachelorstudiengang erbracht wurden. ²Für die Anrechnung von Studienzeiten und Studien- und Prüfungsleistungen, die nach der Immatrikulation an der Ludwig-Maximilians-Universität München in diesen Bachelorstudiengang erbracht werden, sind die Unterlagen im jeweils auf den Erwerb folgenden Semester einzureichen. ³Der Nachweis von anzurechnenden Studienzeiten wird im Regelfall durch Vorlage des Studienbuchs der Hochschule, an der die Studienzzeit zurückgelegt wurde, erbracht. ⁴Für die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen ist eine Bescheinigung derjenigen Hochschule, an der die Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden, vorzulegen, aus der sich ergeben muss,

1. welche Einzelprüfungen (mündlich und/oder schriftlich) in welchen Prüfungsfächern im Rahmen der Gesamtprüfung abzulegen waren,
2. welche Prüfungen tatsächlich abgelegt wurden,
3. die Bewertung der Studien- und Prüfungsleistungen sowie ggf. die Fachnote,
4. das der Bewertung zu Grunde liegende Notensystem,
5. bei Studiengängen mit Leistungspunktesystemen die für die einzelnen Lehrveranstaltungen, in denen die anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden, vergebenen Leistungspunkte sowie die Anzahl der Leistungspunkte, welche für einen erfolgreichen Abschluss des Studiengangs erforderlich ist,
6. der Umfang der einzelnen Lehrveranstaltungen, in denen die anzurechnenden Studien- und Prüfungsleistungen erbracht wurden, in Semesterwochenstunden und
7. ob eine Gesamtprüfung auf Grund der vorliegenden Ergebnisse nicht bestanden ist oder auf Grund anderer Umstände als nicht bestanden gilt.

⁵Für die Anrechnung außerhalb des Hochschulbereichs erworbener Kompetenzen sind geeignete Nachweise (Zeugnisse, Zertifikate, Dokumentationen etc.) vorzulegen.

(5) Bei Zeugnissen und Unterlagen, die nicht in deutscher Sprache ausgestellt sind, kann die Vorlage einer beglaubigten deutschen Übersetzung verlangt werden.

(6) Über die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss, in Zweifelsfällen nach Anhörung der zuständigen Fachvertreterin oder des zuständigen Fachvertreters.

§ 28

Belegung von Lehrveranstaltungen und Anmeldung zu Modulprüfungen und Modulteilprüfungen; studienleitende Maßnahmen

(1) ¹Der Prüfungsausschuss kann für einzelne oder alle Lehrveranstaltungen vorschreiben, dass für eine Teilnahme an der Lehrveranstaltung eine Belegung erforderlich ist sowie deren Form und Frist regeln. ²Studierende, die eine Lehrveranstaltung, für die nach Satz 1 eine Belegung vorgeschrieben wurde, nicht oder nicht form- und bzw. oder nicht fristgerecht belegt haben, haben keinen Anspruch auf Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. ³Die Lehrveranstaltungen, für welche eine Belegung erforderlich ist, sowie die Form und Frist der jeweiligen Belegung werden in den ersten beiden Wochen nach Semesterbeginn durch das Prüfungsamt ortsüblich bekannt gegeben; eine Bekanntgabe durch das Prüfungsamt ausschließlich im Internet ist ausreichend.

(2) ¹Für alle Modulprüfungen und Modulteilprüfungen ist eine Anmeldung erforderlich, deren Form und Frist der Prüfungsausschuss vorschreibt. ²Studierende, die sich zu einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung nicht oder nicht form- und bzw. oder nicht fristgerecht angemeldet haben, haben keinen Anspruch auf Teilnahme an dieser Modulprüfung oder Modulteilprüfung. ³Der Prüfungsausschuss kann darüber hinaus allgemein anordnen, dass eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung, für die sich die oder der Studierende angemeldet hat, als nicht bestanden gilt, wenn die oder der Studierende aus selbst zu vertretenden Gründen nicht antritt oder von der angetretenen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zurücktritt. ⁴Abs. 1 Satz 3 gilt für die Form und Frist der jeweiligen Anmeldung entsprechend.

(3) ¹Über die Bekanntgaben nach Abs. 1 Satz 3 und Abs. 2 Satz 4 wird ein schriftliches Protokoll erstellt, das insbesondere Angaben über den Inhalt der Festlegungen sowie Zeit, Art und Ort von deren Bekanntgabe enthält. ²Das Protokoll wird durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterschrieben und durch das Prüfungsamt mindestens fünf Jahre aufbewahrt.

(4) Studienleitende Maßnahmen werden in einer gesonderten Satzung der Ludwig-Maximilians-Universität München festgelegt.

§ 29

Versäumnis, Rücktritt

(1) Eine Modulprüfung oder Modulteilprüfung gilt als „nicht bestanden“ bzw. mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die oder der Studierende

1. bei einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung, für die sie oder er sich angemeldet hat und der Prüfungsausschuss eine Anordnung nach § 28 Abs. 2 Satz 3 getroffen hat, einen Prüfungstermin aus einem selbst zu vertretenden Grund versäumt oder
2. von einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung, die sie oder er angetreten hat, aus einem selbst zu vertretenden Grund zurücktritt oder
3. eine schriftliche Modulprüfung oder Modulteilprüfung aus einem selbst zu vertretenden Grund nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht hat.

(2) ¹Der Grund für den Rücktritt oder das Versäumnis muss beim Prüfungsamt unverzüglich schriftlich geltend und glaubhaft gemacht werden. ²§ 11 Abs. 5 Sätze 4 bis 7 gelten entsprechend.

§ 30

Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, wird die betreffende Modulprüfung oder Modulteilprüfung mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet; als Versuch gilt bei schriftlichen Modulprüfungen und Modulteilprüfungen bereits der Besitz nicht zugelassener Hilfsmittel während und nach Ausgabe der Prüfungsunterlagen.

(2) Eine Studierende oder ein Studierender, die oder der den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von der oder dem jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Modulprüfung oder Modulteilprüfung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Modulprüfung oder Modulteilprüfung mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(3) In schwerwiegenden oder wiederholten Fällen des Abs. 1 und bzw. oder des Abs. 2 kann der Prüfungsausschuss die Studierende oder den Studierenden von der Erbringung einzelner oder aller weiteren Modulprüfungen und Modulteilprüfungen ausschließen; im letzteren Fall wird die oder der Studierende gemäß Art. 49 Abs. 2 Nr. 3 BayHSchG exmatrikuliert.

(4) § 22 Abs. 6 Sätze 5 und 6 gelten entsprechend.

§ 31

Schutzbestimmungen nach dem Mutterschutzgesetz, nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz sowie nach dem Pflegezeitgesetz

(1) Die Inanspruchnahme der Schutzbestimmungen nach dem Mutterschutzgesetz in der jeweils geltenden Fassung, entsprechend den Fristen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes in der jeweils geltenden Fassung über die Elternzeit sowie für die Pflege eines nahen Angehörigen im Sinn von § 7 Abs. 3 des Pflegezeitgesetzes in der jeweils geltenden Fassung, der pflegebedürftig im Sinn der §§ 14, 15 des Elften Buches Sozialgesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung ist, wird ermöglicht.

(2) ¹Die Fakultät legt fest, welche Lehrveranstaltungen, deren Ort, Zeit und Ablauf die Ludwig-Maximilians-Universität München den Studierenden verpflichtend vorgibt, für schwangere oder stillende Studierende nicht verpflichtend sind; Entsprechendes gilt für im Rahmen der hochschulischen Ausbildung verpflichtend vorgegebene Praktika. ²Studierende, die schwanger sind oder stillen, sollen dies dem Prüfungsamt gegenüber so früh wie möglich mitteilen. ³Der Prüfungsausschuss legt in Abstimmung mit der Veranstaltungsleiterin oder dem Veranstaltungsleiter unverzüglich die nach Maßgabe der anlassunabhängigen Gefährdungsbeurteilung nach Satz 1 erforderlichen konkreten Schutzmaßnahmen fest und informiert die schwangere oder stillende Studierende hierüber. ⁴Zugleich bietet die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter ihr ein Gespräch über weitere Anpassungen der Studien- und Prüfungsbedingungen an, die den Bedürfnissen der Studierenden während der Schwangerschaft oder Stillzeit entsprechen. ⁵Nachteile aufgrund der Schwangerschaft, der Entbindung oder der Stillzeit sollen vermieden oder ausgeglichen werden. ⁶Die allgemeinen Regelungen über den Nachteilsausgleich bleiben unberührt. ⁷Eine Prüfungsanmeldung stellt keine ausdrückliche Erklärung des Verzichts auf die Schutzfristen dar, auch wenn sie nach vorheriger förmlicher Anzeige der Schwangerschaft oder der Stillzeit gemäß Satz 2 erfolgt ist.

§ 32 Nachteilsausgleich

(1) ¹Schwerbehinderten Menschen und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 2 und 3 des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – SGB IX in der jeweils geltenden Fassung) soll auf Antrag durch den Prüfungsausschuss nach der Schwere der nachgewiesenen Prüfungsbehinderung eine Verlängerung der Prüfungsdauer bis zu einem Viertel der normalen Prüfungsdauer gewährt werden. ²In Fällen besonders weitgehender Prüfungsbehinderung kann auf Antrag die Prüfungsdauer bis zur Hälfte der normalen Prüfungsdauer verlängert werden. ³Neben oder an Stelle einer Verlängerung der Prüfungsdauer kann ein anderer angemessener Ausgleich gewährt werden.

(2) ¹Anderen Prüflingen, die wegen einer festgestellten, nicht nur vorübergehenden körperlichen Behinderung oder chronischen Erkrankung bei der Fertigung der Modulprüfungen oder Modulteilprüfungen erheblich beeinträchtigt sind, kann nach Maßgabe des Abs. 1 ein Nachteilsausgleich gewährt werden. ²Bei vorübergehenden Behinderungen können sonstige angemessene Maßnahmen getroffen werden.

(3) ¹Anträge auf Nachteilsausgleich sind spätestens bei der Anmeldung zu einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung oder spätestens einen Monat vor der jeweiligen Modulprüfung oder Modulteilprüfung zu stellen. ²Die Behinderung ist glaubhaft zu machen. ³Der Prüfungsausschuss kann fordern, dass die Glaubhaftmachung durch ein ärztliches Attest erfolgt. ⁴§ 11 Abs. 5 Sätze 4 und 5 gelten entsprechend.

§ 33 Mängel im Prüfungsverfahren

(1) Erweist sich, dass ein Prüfungsverfahren mit wesentlichen Mängeln behaftet war, die das Prüfungsergebnis beeinflusst haben können, so ist auf Antrag einer Teilnehmerin oder eines Teilnehmers oder von Amts wegen anzuordnen, dass von bestimm-

ten oder von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die gesamte Modulprüfung oder der Modulteilprüfung oder ein einzelner Teil derselben wiederholt wird.

(2) ¹Angebliche Mängel im Prüfungsverfahren oder eine vor oder während der Modulprüfung oder Modulteilprüfung eingetretene Prüfungsunfähigkeit müssen unverzüglich, spätestens jedoch vor Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses, bei der oder dem Aufsichtsführenden, bei der oder dem Prüfenden, beim Prüfungsamt oder bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geltend und glaubhaft gemacht werden. ²Mündlich geltend und glaubhaft gemachte Gründe im Sinn von Satz 1 sind unverzüglich auch schriftlich beim Prüfungsamt oder bei der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses geltend und glaubhaft zu machen. ³Die Geltend- und Glaubhaftmachung ist in jedem Fall ausgeschlossen, wenn seit dem Tag, an dem die Modulprüfung oder Modulteilprüfung erbracht wurde, ein Monat verstrichen ist. ⁴§ 11 Abs. 5 Sätze 3 bis 7 gelten entsprechend.

§ 34

Einsicht in die Prüfungsakten, Aufbewahrungsfristen

¹Innerhalb eines durch das Prüfungsamt ortsüblich bekannt gegebenen Zeitraums nach Abschluss einer Modulprüfung oder Modulteilprüfung wird der oder dem Studierenden beim Prüfungsamt auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in dieselbe, die darauf bezogenen Gutachten und Protokolle gewährt; eine Bekanntgabe des Zeitraums durch das Prüfungsamt ausschließlich im Internet ist ausreichend. ²Das Prüfungsamt kann bekannt geben, dass die Einsichtnahme nach Satz 1 abweichend von Satz 1 an anderer Stelle in der Ludwig-Maximilians-Universität München erfolgt; eine Bekanntgabe der anderen Stelle durch das Prüfungsamt ausschließlich im Internet ist ausreichend. ³Die vollständigen Prüfungsakten werden mindestens fünf Jahre aufbewahrt. ⁴Die Grundakte, die aus Abschriften der Bachelor-Urkunde, des Bachelor Diploma, des Bachelor-Zeugnisses, des Bachelor Certificate und des Transcript of Records besteht, wird unbegrenzte Zeit aufbewahrt. ⁵Die Aufbewahrung kann in elektronischer Form erfolgen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 35

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2018 in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 12. Juli 2018, des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 21. August 2018, Nr. U.1-H2434.3.2.LMU.67/1/3 sowie der Genehmigung des Präsidenten der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 1. Oktober 2018, Nr. I.3-453.12:09.

München, den 1. Oktober 2018

gez.

Prof. Dr. Bernd Huber
Präsident

Die Satzung wurde am 1. Oktober 2018 in der Ludwig-Maximilians-Universität München niedergelegt, die Niederlegung wurde am 1. Oktober 2018 durch Anschlag in der Ludwig-Maximilians-Universität München bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 1. Oktober 2018.

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
6 Bachelorstudiengang: Classical Studies (Bachelor of Arts, B.A.)																	180
1. Fachsemester																	
1.	keine	P	P 1	Einführungsmodul Classical Studies	WS					keine	MP	Referat	30-60 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	6
		P	P 1.1		WS	keine	Classical Studies 1: Die Rolle der einzelnen Disziplinen in den Altertumswissenschaften	Übung	2								(4)
		P	P 1.2		WS	keine	Classical Studies 1: Lektüre	Übung	1								(2)
1.	keine	P	P 2	Einführungsmodul Alte Geschichte I	WS und SS					keine	MP	Klausur	75-150 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	P 2.1		WS und SS	keine	Einführungsvorlesung Alte Geschichte	Vorlesung	2								(3)
		P	P 2.2		WS und SS	keine	Tutorium Alte Geschichte	Übung	2								(3)
1.	keine	P	P 3	Einführungsmodul Gräzistik I	WS					keine	MP	Klausur	120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	P 3.1		WS	keine	Griechische Literaturgeschichte	Übung	2								(3)
		P	P 3.2		WS	keine	Einführung in die Lateinische und Griechische Philologie	Übung	2								(3)
1.	keine	P	P 4	Einführungsmodul Klassische Archäologie I	WS					keine	MP	Klausur	45-90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	P 4.1		WS	keine	Einführung in die Klassische Archäologie 1	Vorlesung	2								(4)
		P	P 4.2		WS	keine	Einführung in die Klassische Archäologie 2	Vorlesung	1								(2)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
1.	keine	P	P 5	Einführungsmodul Latinistik I	WS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	P 5.1		WS	keine	Einführung in die Lateinische Literaturwissenschaft	Vorlesung	2								(3)
		P	P 5.2		WS	keine	Methodenkurs Lateinische Literaturwissenschaft	Übung	2								(3)
2. Fachsemester																	
2.	keine	P	P 6	Einführungsmodul Alte Geschichte II	WS und SS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	15.000 - max. 30.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	P 6.1		WS und SS	keine	Basiskurs Alte Geschichte 1	Seminar	3								(6)
		P	P 6.2		WS und SS	keine	Übung Quellenanalyse Alte Geschichte 1	Übung	2								(3)
2.	keine	P	P 7	Einführungsmodul Gräzistik II (Griechische Sprache I)	SS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	9
		P	P 7.1		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 1a	Übung	2								(3)
		P	P 7.2		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 1b	Übung	2								(3)
		P	P 7.3		SS	keine	Tutorium Griechische Sprache und Kultur 1	Übung	1								(3)
2.	keine	P	P 8	Einführungsmodul Klassische Archäologie II	SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	P 8.1		SS	keine	Griechenland 1: Bildwissenschaften A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	P 8.2		SS	keine	Griechenland 1: Bildwissenschaften A (Seminar)	Seminar	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
2.	keine	P	P 9	Einführungsmodul Latinistik II	SS					keine	MP	mündliche Prüfung	30-45 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	P 9.1		SS	keine	Lateinische Literatur im Überblick 1	Übung	2								(3)
		P	P 9.2		SS	keine	Basisseminar Lateinische Prosa	Proseminar	2								(3)
3. Fachsemester																	
<p>Aus den Wahlpflichtbereichen "Kernfachbereich Alte Geschichte", "Kernfachbereich Gräzistik", "Kernfachbereich Klassische Archäologie" und "Kernfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p>Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11, WP 27 bis WP 38, WP 43 bis WP 52 und WP 58 bis WP 67</p> <p>1. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule (WP 1, WP 2, WP 3 oder WP 4), WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64,</p> <p>2. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" zwei Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtmodulen WP 1, WP 6 und WP 46 und die Wahlpflichtmodule WP 7, WP 30, WP 31, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65,</p> <p>3. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 8), WP 9, WP 32, (WP 33 oder WP 34), WP 35, (WP 48 oder WP 49), WP 50, WP 62 und WP 66,</p> <p>4. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 10), WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67 zu wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" (WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" (WP 16, WP 41 und WP 56) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 14 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 oder WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 19 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 30 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(3.)	keine	WP	WP 1	Griechische Sprache II	WS und SS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	9
		P	WP 1.1		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 2a	Übung	2								(3)
		P	WP 1.2		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 2b	Übung	2								(3)
		P	WP 1.3		WS und SS	keine	Tutorium Griechische Sprache und Kultur 2	Übung	1								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 2	Kernfachbereich Alte Geschichte: Akkadisch	WS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	9
		P	WP 2.1		WS	keine	Akkadisch 1	Übung	4								(6)
		P	WP 2.2		WS	keine	Geschichte und Religion des Alten Orients 1 (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 3	Kernfachbereich Alte Geschichte: Hethitisch	WS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	9
		P	WP 3.1		WS	keine	Hethitisch 1	Übung	4								(6)
		P	WP 3.2		WS	keine	Geschichte und Religion des Alten Orients 1 (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 4	Kernfachbereich Alte Geschichte: Quellenanalyse	WS und SS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	10-20 Minuten und 15.000 - max. 30.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 4.1		WS und SS	keine	Basiskurs Alte Geschichte 2	Seminar	3								(6)
		P	WP 4.2		WS und SS	keine	Übung Quellenanalyse Alte Geschichte 2	Übung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 5	Kernfachbereich Alte Geschichte: Repetitorium	WS und SS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 5.1		WS und SS	keine	Repetitorium Griechische Geschichte	Übung	2								(3)
		P	WP 5.2		WS und SS	keine	Repetitorium Römische Geschichte	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 6	Kernfachbereich Gräzistik: Narrative Formen I	WS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	30-60 Minuten und 20.000 - max. 35.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 6.1		WS	keine	Das Griechische Epos	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 6.2		WS	keine	Altgriechische Literatur: Poesie (zur Methodik literaturwissenschaftlichen Arbeitens)	Proseminar	2								(3)
		P	WP 6.3		WS	keine	Intensive Lektüre Griechisches Epos	Übung	2								(3)
	keine	WP	WP 7 / I	Kernfachbereich Gräzistik: Grammatik	WS												
		P	WP 7.1		WS	keine	Griechische Morphologie	Übung	3								(6)
(3.)	keine	WP	WP 8	Kernfachbereich Klassische Archäologie: kulturelle Kontexte Griechenland	WS					keine	MP	Referat und Hausarbeit	20-40 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 8.1		WS	keine	Griechenland 2: Kulturelle Kontexte B (Seminar)	Seminar	2								(6)
		P	WP 8.2		WS	keine	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens 1	Übung	1								(3)
(3.)	keine	WP	WP 9	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Kulturgeschichte Rom	WS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 9.1		WS	keine	Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte A (Seminar)	Seminar	2								(3)
		P	WP 9.2		WS	keine	Formulieren, Vortragen und Präsentieren 1	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 10	Kernfachbereich Latinistik: Basismodul Lateinische Dichtung	WS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	ca. 20.000 Zeichen und 10-20 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	9
		P	WP 10.1		WS	keine	Lateinische Literatur im Überblick 2	Übung	2								(3)
		P	WP 10.2		WS	keine	Basisseminar Lateinische Dichtung	Proseminar	2								(6)
(3.)	keine	WP	WP 11	Kernfachbereich Latinistik: Lateinische Sprachkompetenz und Lektüre I	WS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 11.1		WS	keine	Einführung Lateinische Syntax und Grammatik	Übung	2								(3)
		P	WP 11.2		WS	keine	Lektüre Geschichtsschreibung	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
<p>Aus den Wahlpflichtbereichen "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte", "Ergänzungsfachbereich Gräzistik", "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" und "Ergänzungsfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p>Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 12 bis WP 17, WP 39 bis WP 42 und WP 53 bis WP 57</p> <ol style="list-style-type: none"> für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" die Wahlpflichtmodule (WP 14 oder WP 15), WP 40 und WP 55, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule WP 16, WP 41 und WP 56, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule WP 17, WP 42 und WP 57 zu wählen. <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" (WP 2 bis WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" (WP 8, WP 9, WP 32 bis WP 35, WP 48 bis WP 50, WP 62 und WP 66) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 14 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 40 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(3.)	keine	WP	WP 12	Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte: Repetitorium	WS und SS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 12.1		WS und SS	keine	Repetitorium Griechische Geschichte	Übung	2								(3)
		P	WP 12.2		WS und SS	keine	Repetitorium Römische Geschichte	Übung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 13	Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte: Quellenanalyse	WS und SS					keine	MP	Referat oder Essay	10-20 Minuten oder 8.000 - max. 15.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 13.1		WS und SS	keine	Übung Quellenanalyse Alte Geschichte 2	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 14	Ergänzungsfachbereich Gräzistik: Griechische Sprache II	WS und SS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		einmal, nächster Termin	9
		P	WP 14.1		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 2a	Übung	2								(3)
		P	WP 14.2		WS und SS	keine	Einführung in die Griechische Sprache und Kultur 2b	Übung	2								(3)
		P	WP 14.3		WS und SS	keine	Tutorium Griechische Sprache und Kultur 2	Übung	1								(3)
(3.)	keine	WP	WP 15	Ergänzungsfachbereich Gräzistik: Narrative Formen I	WS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	30-60 Minuten und 20.000 - max. 35.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 15.1		WS	keine	Das Griechische Epos	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 15.2		WS	keine	Altgriechische Literatur: Poesie (zur Methodik literaturwissenschaft- lichen Arbeitens)	Proseminar	2								(3)
		P	WP 15.3		WS	keine	Intensive Lektüre Griechisches Epos	Übung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 16	Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie: Kulturgeschichte Rom	WS					keine	MP	Referat und Hausarbeit	20-40 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 16.1		WS	keine	Rom 2: Phänomene der Kulturgeschichte B (Seminar)	Seminar	2								(6)
		P	WP 16.2		WS	keine	Formulieren, Vortragen und Präsentieren 1	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 17	Ergänzungsfachbereich Latinistik: Basismodul Lateinische Dichtung	WS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	ca. 20.000 Zeichen und 10-20 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	9
		P	WP 17.1		WS	keine	Lateinische Literatur im Überblick 2	Übung	2								(3)
		P	WP 17.2		WS	keine	Basisseminar Lateinische Dichtung	Proseminar	2								(6)
<p>Aus den Wahlpflichtmodulen WP 18 bis WP 26 und WP 68 bis WP 77 sind insgesamt zwei Wahlpflichtmodule zu wählen. Dabei soll im 3. und 6. Fachsemester jeweils ein Wahlpflichtmodul gewählt werden.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 19 wählt, darf nicht die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 76 wählt, darf nicht die Wahlpflichtmodule WP 30 und WP 40 wählen.</p>																	
(3.)	keine	WP	WP 18	Ancient Worlds: Ägyptologie I	WS					keine	MP	Klausur oder Hausarbeit	120-180 Minuten oder max. 30.000 Zeichen	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 18.1		WS	keine	Einführung 1: Fragen und Aufgaben der Ägyptologie	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 18.2		WS	keine	Kulturgeschichte 2: Außenansichten	Vorlesung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 19	Ancient Worlds: Assyriologie I	WS					keine	MP	Hausarbeit oder Referat	10.000 - max. 15.000 Zeichen oder 30 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 19.1		WS	keine	Geschichte und Religion des Alten Orients 1 (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 19.2		WS	keine	Geschichte und Religion des Alten Orients 1 (Übung)	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 20	Ancient Worlds: Vorderasiatische Archäologie I	WS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 20.1		WS	keine	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie (Vorlesung)	Vorlesung	1								(2)
		P	WP 20.2		WS	keine	Einführung in die Vorderasiatische Archäologie (Übung)	Übung	2								(4)
(3.)	keine	WP	WP 21	Ancient Worlds: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie I	WS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 21.1		WS	keine	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (Ältere Perioden)	Vorlesung	2								(4)
		P	WP 21.2		WS	keine	Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie (Jüngere Perioden)	Vorlesung	1								(2)
(3.)	keine	WP	WP 22	Ancient Worlds: Provinzialrömische Archäologie I	WS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 22.1		WS	keine	Einführung in die Provinzialrömische Archäologie	Vorlesung	1								(3)
		P	WP 22.2		WS und SS	keine	Grundlagen zu Methoden der Provinzialrömischen Archäologie	Übung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 23	Ancient Worlds: Spätantik-Byzantinische Kunstgeschichte I	WS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 23.1		WS	keine	Formen und Bereiche gruppenspezifischer Repräsentation in Spätantike und Byzanz A	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 23.2		WS	keine	Repräsentationsräume am Beispiel ausgewählte Befunde und Quellen A	Seminar	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(3.)	keine	WP	WP 24	Ancient Worlds: Spätantik-Byzantinische Kunstgeschichte II	WS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 24.1		WS	keine	Selbstwahrnehmung und Außenwahrnehmung in Spätantike und Byzanz A	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 24.2		WS	keine	Kulturbeziehungen zwischen dem spätantik-ostromischen Reich und seinen Nachbarn A	Seminar	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 25	Ancient Worlds: Byzantinistik I	WS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 25.1		WS	keine	Byzantinische Literatur	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 25.2		WS	keine	Intensive Lektüre Byzantinische Literatur	Übung	2								(3)
(3.)	keine	WP	WP 26	Ancient Worlds: Mittellatein I	WS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 26.1		WS	keine	Editionswissenschaftliches Seminar	Seminar	2								(3)
		P	WP 26.2		WS	keine	Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
<p>4. Fachsemester</p> <p>Aus den Wahlpflichtbereichen "Kernfachbereich Alte Geschichte", "Kernfachbereich Gräzistik", "Kernfachbereich Klassische Archäologie" und "Kernfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p>Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11, WP 27 bis WP 38, WP 43 bis WP 52 und WP 58 bis WP 67</p> <p>1. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule (WP 1, WP 2, WP 3 oder WP 4), WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64, 2. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" zwei Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtmodulen WP 1, WP 6 und WP 46 und die Wahlpflichtmodule WP 7, WP 30, WP 31, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65, 3. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 8), WP 9, WP 32, (WP 33 oder WP 34), WP 35, (WP 48 oder WP 49), WP 50, WP 62 und WP 66, 4. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 10), WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67 zu wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" (WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" (WP 16, WP 41 und WP 56) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 14 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 oder WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 19 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 30 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(4.)	keine	WP	WP 7 / II	Kernfachbereich Gräzistik: Grammatik	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	12
		P	WP 7.2		SS	keine	Griechische Syntax	Übung	3								(6)
(4.)	keine	WP	WP 27	Kernfachbereich Alte Geschichte: Grundwissenschaften I	WS und SS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	25.000 - max. 40.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 27.1		WS und SS	keine	Vertiefungskurs Alte Geschichte 1	Seminar	3								(6)
		P	WP 27.2		WS und SS	keine	Grundwissenschaften 1	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(4.)	keine	WP	WP 28	Kernfachbereich Alte Geschichte: Lektüre antiker Texte	WS und SS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	25.000 - max. 40.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 28.1		WS und SS	keine	Vertiefungskurs Alte Geschichte 2	Seminar	3								(6)
		P	WP 28.2		WS und SS	keine	Lektürekurs Alte Sprachen	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 29	Kernfachbereich Alte Geschichte: Forschungsfelder der Alten Geschichte I	WS und SS					keine	MP	Klausur	30-60 Minuten	Benotung		beliebig	3
		P	WP 29.1		WS und SS	keine	Vertiefungsvorlesung Alte Geschichte 1	Vorlesung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 30	Kernfachbereich Gräzistik: Narrative Formen II	SS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	30-60 Minuten und 20.000 - max. 35.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 30.1		SS	keine	Die Griechische Historiographie	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 30.2		SS	keine	Altgriechische Literatur: Prosa (zur Methodik literaturwissenschaft- lichen Arbeitens)	Proseminar	2								(3)
		P	WP 30.3		SS	keine	Intensive Lektüre Griechische Historiographie	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 31	Kernfachbereich Gräzistik: Autorenlektüre Poesie	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 31.1		SS	keine	Einführung in die Autorenlektüre 2a	Übung	2								(3)
		P	WP 31.2		SS	keine	Einführung in die Autorenlektüre 2b	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(4.)	keine	WP	WP 32	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Bildwissenschaften Rom	SS					keine	MP	Referat und Hausarbeit	20-40 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 32.1		WS und SS	keine	Rom 3: Bildwissenschaften B (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 32.2		SS	keine	Rom 3: Bildwissenschaften B (Seminar)	Seminar	2								(6)
(4.)	keine	WP	WP 33	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Topographie Rom	WS und SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 33.1		WS und SS	keine	Rom 1: Urbanistik A (Seminar)	Seminar	2								(3)
		P	WP 33.2		WS und SS	keine	Bearbeitung und Diskussion archäologischer Quellengattungen 1	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 34	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Topographie Griechenland	WS und SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 34.1		WS und SS	keine	Griechenland 3: Urbanistik B (Seminar)	Seminar	2								(3)
		P	WP 34.2		WS und SS	keine	Bearbeitung und Diskussion archäologischer Quellengattungen 1	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 35	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Sehschule	SS					keine	MP	Klausur	90-180 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 35.1		SS	keine	Sehschule 1	Übung	2								(3)
		P	WP 35.2		SS	keine	Sehschule 2	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(4.)	keine	WP	WP 36	Kernfachbereich Latinistik: Aufbaumodul Lateinische Literatur	WS und SS					keine	MP	mündliche Prüfung und Thesenpapier	60-90 Minuten und ca. 5.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 36.1		WS und SS	keine	Aufbauvorlesung Lateinische Literatur	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 36.2		WS und SS	keine	Aufbauseminar Lateinische Literatur	Hauptseminar	2								(6)
(4.)	keine	WP	WP 37	Kernfachbereich Latinistik: Lateinische Sprachkompetenz und Lektüre II	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 37.1		SS	keine	Einführung Lateinische Prosaübersetzung	Übung	2								(3)
		P	WP 37.2		SS	keine	Lektüre Philosophie	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 38	Kernfachbereich Latinistik: Überlieferung und Fortwirken der lateinischen Literatur	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 38.1		SS	keine	Einführung in die Paläographie	Übung	2								(3)
		P	WP 38.2		SS	keine	Lektüre zur lateinischen Sprachgeschichte (Archaik oder Spätantike)	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
<p>Aus den Wahlpflichtbereichen "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte", "Ergänzungsfachbereich Gräzistik", "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" und "Ergänzungsfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p>Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 12 bis WP 17, WP 39 bis WP 42 und WP 53 bis WP 57</p> <ol style="list-style-type: none"> für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" die Wahlpflichtmodule (WP 14 oder WP 15), WP 40 und WP 55, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule WP 16, WP 41 und WP 56, für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule WP 17, WP 42 und WP 57 zu wählen. <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" (WP 2 bis WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" (WP 8, WP 9, WP 32 bis WP 35, WP 48 bis WP 50, WP 62 und WP 66) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 14 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 40 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(4.)	keine	WP	WP 39	Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte: Grundwissenschaften I	WS und SS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	25.000 - max. 40.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 39.1		WS und SS	keine	Vertiefungskurs Alte Geschichte 1	Seminar	3								(6)
		P	WP 39.2		WS und SS	keine	Grundwissenschaften 1	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(4.)	keine	WP	WP 40	Ergänzungsfachbereich Gräzistik: Narrative Formen II	SS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	30-60 Minuten und 20.000 - max. 35.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 40.1		SS	keine	Die Griechische Historiographie	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 40.2		SS	keine	Altgriechische Literatur: Prosa (zur Methodik literaturwissenschaft- lichen Arbeitens)	Proseminar	2								(3)
		P	WP 40.3		SS	keine	Intensive Lektüre Griechische Historiographie	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 41	Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie: Sehschule	SS					keine	MP	Klausur	90-180 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 41.1		SS	keine	Sehschule 1	Übung	2								(3)
		P	WP 41.2		SS	keine	Sehschule 2	Übung	2								(3)
		P	WP 41.3		WS und SS	keine	Bearbeitung und Diskussion archäologischer Quellengattungen 1	Übung	2								(3)
(4.)	keine	WP	WP 42	Ergänzungsfachbereich Latinistik: Aufbaumodul Lateinische Literatur	WS und SS					keine	MP	mündliche Prüfung und Thesenpapier	60-90 Minuten und ca. 5.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 42.1		WS und SS	keine	Aufbauvorlesung Lateinische Literatur	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 42.2		WS und SS	keine	Aufbauseminar Lateinische Literatur	Hauptseminar	2								(6)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
5. Fachsemester																	
(5.)	keine	P	P 10	Classical Studies: Kontexte der Altertumswissenschaften	WS und SS					keine	MP	Referat und Seminararbeit	30-60 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	P 10.1		WS und SS	keine	Classical Studies 2: Kontexte der Altertumswissenschaften (Übung)	Übung	2								(3)
		P	P 10.2		WS und SS	keine	Classical Studies 2: Kontexte der Altertumswissenschaften (Seminar)	Seminar	2-3								(6)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
<p style="text-align: center;">Aus den Wahlpflichtbereichen "Kernfachbereich Alte Geschichte", "Kernfachbereich Gräzistik", "Kernfachbereich Klassische Archäologie" und "Kernfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p style="text-align: center;">Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11, WP 27 bis WP 38, WP 43 bis WP 52 und WP 58 bis WP 67</p> <p style="text-align: center;">1. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule (WP 1, WP 2, WP 3 oder WP 4), WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64,</p> <p style="text-align: center;">2. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" zwei Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtmodulen WP 1, WP 6 und WP 46 und die Wahlpflichtmodule WP 7, WP 30, WP 31, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65,</p> <p style="text-align: center;">3. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 8), WP 9, WP 32, (WP 33 oder WP 34), WP 35, (WP 48 oder WP 49), WP 50, WP 62 und WP 66,</p> <p style="text-align: center;">4. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 10), WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67 zu wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" (WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" (WP 16, WP 41 und WP 56) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) wählen.</p> <p style="text-align: center;">Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 14 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 oder WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 19 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 30 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(5.)	keine	WP	WP 43	Kernfachbereich Alte Geschichte: Grundwissenschaften II	WS und SS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	25.000 - max. 40.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 43.1		WS und SS	keine	Vertiefungskurs Alte Geschichte 3	Seminar	3								(6)
		P	WP 43.2		WS und SS	keine	Grundwissenschaften 2	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 44	Kernfachbereich Alte Geschichte: Forschungsfelder der Alten Geschichte II	WS und SS					keine	MP	Klausur	30-60 Minuten	Benotung		beliebig	3
		P	WP 44.1		WS und SS	keine	Vertiefungsvorlesung Alte Geschichte 2	Vorlesung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(5.)	keine	WP	WP 45	Kernfachbereich Alte Geschichte: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaften	WS und SS					keine	MP	Referat oder Essay	10-20 Minuten oder 8.000 - max. 15.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 45.1		WS und SS	keine	Theorie und Methode	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 46	Kernfachbereich Gräzistik: Diskursive Formen	WS					keine	MP	Referat und Hausarbeit	30-60 Minuten und 20.000 - max. 35.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 46.1		WS	keine	Das Griechische Drama	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 46.2		WS	keine	Extensive Lektüre Griechisches Drama	Proseminar	2								(3)
		P	WP 46.3		WS	keine	Intensive Lektüre Griechisches Drama	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 47	Kernfachbereich Gräzistik: Autorenlektüre Prosa	WS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	bestanden/ nicht bestanden		beliebig	6
		P	WP 47.1		WS	keine	Einführung in die Autorenlektüre 1a	Übung	2								(3)
		P	WP 47.2		WS	keine	Einführung in die Autorenlektüre 1b	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 48	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Projektmodul Griechenland	WS					keine	MP	Referat und Fallstudie	20-40 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 48.1		WS	keine	Griechenland 4: Phänomene der Kulturgeschichte B (Seminar)	Seminar	2								(6)
		P	WP 48.2		WS	keine	Schreibwerkstatt	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(5.)	keine	WP	WP 49	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Projektmodul Rom	WS					keine	MP	Referat und Fallstudie	20-40 Minuten und 15.000 - max. 20.000 Zeichen	Benotung		beliebig	9
		P	WP 49.1		WS	keine	Rom 4: Kulturelle Kontexte B (Seminar)	Seminar	2								(6)
		P	WP 49.2		WS	keine	Schreibwerkstatt	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 50	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Kulturgeschichte Griechenland	WS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 50.1		WS	keine	Griechenland 4: Phänomene der Kulturgeschichte A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 50.2		WS	keine	Bearbeitung und Diskussion archäologischer Quellengattungen 2	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 51	Kernfachbereich Latinistik: Vertiefungsmodul Lateinische Literatur	WS					keine	MP	Seminararbeit und Referat	ca. 25.000 Zeichen und 10-20 Minuten	Benotung		beliebig	9
		P	WP 51.1		WS	keine	Vertiefungsseminar Lateinische Literatur	Hauptseminar	2								(6)
		P	WP 51.2		WS	keine	Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(5.)	keine	WP	WP 52	Kernfachbereich Latinistik: Lateinische Sprachkompetenz und Lektüre III	WS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 52.1		WS	keine	Vertiefungslektüre Prosa	Übung	2								(3)
		P	WP 52.2		WS	keine	Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe 1	Übung	2								(3)
<p>Aus den Wahlpflichtbereichen "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte", "Ergänzungsfachbereich Gräzistik", "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" und "Ergänzungsfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p>Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 12 bis WP 17, WP 39 bis WP 42 und WP 53 bis WP 57</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54, 2. für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" die Wahlpflichtmodule (WP 14 oder WP 15), WP 40 und WP 55, 3. für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule WP 16, WP 41 und WP 56, 4. für den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule WP 17, WP 42 und WP 57 zu wählen. <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" (WP 2 bis WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" (WP 8, WP 9, WP 32 bis WP 35, WP 48 bis WP 50, WP 62 und WP 66) wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" (WP 10, WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67) und nicht den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" (WP 6, WP 7, WP 30, WP 31, WP 46, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65) wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 14 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 1 wählen.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 40 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(5.)	keine	WP	WP 53	Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaften	WS und SS					keine	MP	Referat oder Essay	10-20 Minuten oder 8.000 - max. 15.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 53.1		WS und SS	keine	Theorie und Methode	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(5.)	keine	WP	WP 54	Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte: Grundwissenschaften II	WS und SS					keine	MP	Referat oder Essay	10-20 Minuten oder 8.000 - max. 15.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 54.1		WS und SS	keine	Grundwissenschaften 2	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 55	Ergänzungsfachbereich Gräzistik: Diskursive Formen	WS					keine	MP	Referat	30-60 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 55.1		WS	keine	Das Griechische Drama	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 55.2		WS	keine	Extensive Lektüre Griechisches Drama	Proseminar	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 56	Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie: Kulturgeschichte Griechenland	WS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 56.1		WS	keine	Griechenland 4: Phänomene der Kulturgeschichte A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 56.2		WS	keine	Bearbeitung und Diskussion archäologischer Quellengattungen 2	Übung	2								(3)
(5.)	keine	WP	WP 57	Ergänzungsfachbereich Latinistik: Vertiefungsmodul Lateinische Literatur	WS					keine	MP	Seminararbeit	ca. 25.000 Zeichen	Benotung		beliebig	6
		P	WP 57.1		WS	keine	Vertiefungsseminar Lateinische Literatur	Hauptseminar	2								(3)
		P	WP 57.2		WS	keine	Übung zum Vertiefungsseminar Lateinische Literatur	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
6. Fachsemester																	
(6.)	keine	P	P 11	Classical Studies: Projektmodul	WS und SS					keine	MP	Referat	30-45 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	P 11.1		WS und SS	keine	Projektpräsentation	Übung	2								(3)
		P	P 11.2		WS und SS	keine	Lektüreübung zu Methodik und Theorie	Übung	2								(3)
<p style="text-align: center;">Aus den Wahlpflichtbereichen "Kernfachbereich Alte Geschichte", "Kernfachbereich Gräzistik", "Kernfachbereich Klassische Archäologie" und "Kernfachbereich Latinistik" ist genau ein Wahlpflichtbereich zu wählen.</p> <p style="text-align: center;">Hierzu sind aus den Wahlpflichtmodulen WP 1 bis WP 11, WP 27 bis WP 38, WP 43 bis WP 52 und WP 58 bis WP 67</p> <p>1. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" die Wahlpflichtmodule (WP 1, WP 2, WP 3 oder WP 4), WP 5, WP 27 bis WP 29, WP 43 bis WP 45, WP 58, WP 59 und WP 64,</p> <p>2. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" zwei Wahlpflichtmodule aus den Wahlpflichtmodulen WP 1, WP 6 und WP 46 und die Wahlpflichtmodule WP 7, WP 30, WP 31, WP 47, WP 60, WP 61 und WP 65,</p> <p>3. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 8), WP 9, WP 32, (WP 33 oder WP 34), WP 35, (WP 48 oder WP 49), WP 50, WP 62 und WP 66,</p> <p>4. für den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" die Wahlpflichtmodule (WP 1 oder WP 10), WP 11, WP 36 bis WP 38, WP 51, WP 52, WP 63 und WP 67 zu wählen.</p> <p>Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Alte Geschichte" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Alte Geschichte" (WP 12, WP 13, WP 39, WP 53 und WP 54) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Gräzistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Klassische Archäologie" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Klassische Archäologie" (WP 16, WP 41 und WP 56) wählen. Wer den Wahlpflichtbereich "Kernfachbereich Latinistik" wählt, darf nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Latinistik" (WP 17, WP 42 und WP 57) und nicht den Wahlpflichtbereich "Ergänzungsfachbereich Gräzistik" (WP 14, WP 15, WP 40 und WP 55) wählen.</p> <p style="text-align: center;">Wer das Wahlpflichtmodul WP 1 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 14 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 2 oder WP 3 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 19 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 30 wählt, darf nicht das Wahlpflichtmodul WP 76 wählen.</p>																	
(6.)	keine	WP	WP 58	Kernfachbereich Alte Geschichte: Grundwissenschaften III	WS und SS					keine	MP	Referat oder Essay	10-20 Minuten oder 8.000 - max. 15.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 58.1		WS und SS	keine	Grundwissenschaften 3	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(6.)	keine	WP	WP 59	Kernfachbereich Alte Geschichte: Klassiker und Neuansätze der althistorischen Forschung	WS und SS					keine	MP	Klausur oder mündliche Prüfung	45-90 Minuten oder 15-30 Minuten	Benotung		beliebig	3
		P	WP 59.1		WS und SS	keine	Lektüreübung Forschung	Übung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 60	Kernfachbereich Gräzistik: Rezeption	SS					keine	MP	Portfolio	20.000 - max. 30.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 60.1		SS	keine	Übung zur Rezeption der Griechischen Literatur	Übung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 61	Kernfachbereich Gräzistik: Forschung	SS					keine	MP	Thesenpapier	4.000 - max. 6.000 Zeichen	Benotung		beliebig	3
		P	WP 61.1		SS	keine	Methodenkolloquium	Kolloquium	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 62	Kernfachbereich Klassische Archäologie: kulturelle Kontexte Rom	SS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 62.1		WS und SS	keine	Rom 4: Kulturelle Kontexte A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 62.2		SS	keine	Analyse und Entwicklung musealer Konzepte	Übung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 63	Kernfachbereich Latinistik: Lateinische Sprachkompetenz und Lektüre IV	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 63.1		SS	keine	Vertiefungslektüre Dichtung	Übung	2								(3)
		P	WP 63.2		SS	keine	Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe 2	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
6.	keine	WP	WP 64	Kernfachbereich Alte Geschichte: Abschlussmodul	WS und SS					keine	MP, BAA	Bachelorarbeit	10 Wochen; 45.000 - max. 60.000 Zeichen	Benotung		einmal, nächster Termin	12
		P	WP 64.1		WS und SS	keine	Bachelorarbeit Alte Geschichte	Bachelorarbeit									(12)
6.	keine	WP	WP 65	Kernfachbereich Gräzistik: Abschlussmodul	WS und SS					keine	MP, BAA	Bachelorarbeit	10 Wochen; 45.000 - max. 60.000 Zeichen	Benotung		einmal, nächster Termin	12
		P	WP 65.1		WS und SS	keine	Bachelorarbeit Gräzistik	Bachelorarbeit									(12)
6.	keine	WP	WP 66	Kernfachbereich Klassische Archäologie: Abschlussmodul	WS und SS					keine	MP, BAA	Bachelorarbeit	10 Wochen; 45.000 - max. 60.000 Zeichen	Benotung		einmal, nächster Termin	12
		P	WP 66.1		WS und SS	keine	Bachelorarbeit Klassische Archäologie	Bachelorarbeit									(12)
6.	keine	WP	WP 67	Kernfachbereich Latinistik: Abschlussmodul	WS und SS					keine	MP, BAA	Bachelorarbeit	10 Wochen; 45.000 - max. 60.000 Zeichen	Benotung		einmal, nächster Termin	12
		P	WP 67.1		WS und SS	keine	Bachelorarbeit Latinistik	Bachelorarbeit									(12)
<p>Aus den Wahlpflichtmodulen WP 18 bis WP 26 und WP 68 bis WP 77 sind insgesamt zwei Wahlpflichtmodule zu wählen. Dabei soll im 3. und 6. Fachsemester jeweils ein Wahlpflichtmodul gewählt werden.</p> <p>Wer das Wahlpflichtmodul WP 19 wählt, darf nicht die Wahlpflichtmodule WP 2 und WP 3 wählen. Wer das Wahlpflichtmodul WP 76 wählt, darf nicht die Wahlpflichtmodule WP 30 und WP 40 wählen.</p>																	
(6.)	keine	WP	WP 68	Ancient Worlds: Ägyptologie II	SS					keine	MP	Klausur	120-180 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 68.1		SS	keine	Einführung 2. Inhalte und Schwerpunkte der Ägyptologie	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 68.2		SS	keine	Kulturgeschichte 1: Innenansichten	Vorlesung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(6.)	keine	WP	WP 69	Ancient Worlds: Assyriologie II	SS					keine	MP	Hausarbeit oder Referat	10.000 - max. 15.000 Zeichen oder 30 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 69.1		SS	keine	Schrifttum des Alten Orients 1 (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 69.2		SS	keine	Schrifttum des Alten Orients 1 (Übung)	Übung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 70	Ancient Worlds: Vorderasiatische Archäologie II	SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 70.1		SS	keine	Architektur und Siedlungsgeschichte des Vorderen Orients 2 (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 70.2		SS	keine	Architektur und Siedlungsgeschichte des Vorderen Orients 2 (Seminar)	Seminar	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 71	Ancient Worlds: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie II	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 71.1		SS	keine	Steinzeiten A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 71.2		SS	keine	Römische Kaiserzeit A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 72	Ancient Worlds: Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie III	SS					keine	MP	Klausur	90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 72.1		SS	keine	Hallstattzeit A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 72.2		SS	keine	Karolingerzeit A (Vorlesung)	Vorlesung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

1	Module					Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							18
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(6.)	keine	WP	WP 73	Ancient Worlds: Provinzialrömische Archäologie II	SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 73.1		SS	keine	Anfängerseminar Provinzialrömische Archäologie 2	Seminar	2-3								(3)
		P	WP 73.2		SS	keine	Vorlesung zu ausgewählten Themen der Provinzialrömischen Archäologie 1	Vorlesung	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 74	Ancient Worlds: Spätantik-Byzantinische Kunstgeschichte III	SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 74.1		SS	keine	Topographie und Urbanistik in Spätantike und Byzanz A	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 74.2		SS	keine	Probleme der Topographie und Urbanistik in Spätantike und Byzanz am Beispiel ausgewählter Befunde und Quellen A	Seminar	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 75	Ancient Worlds: Spätantik-Byzantinische Kunstgeschichte IV	SS					keine	MP	Referat	20-40 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 75.1		SS	keine	Intention, Wirkung und Wahrnehmung von Bildern in Spätantike und Byzanz A	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 75.2		SS	keine	Bilder als Kommunikationsmittel: Intention und Rezeption A	Seminar	2								(3)
(6.)	keine	WP	WP 76	Ancient Worlds: Byzantinistik II	SS					keine	MP	Klausur	60-90 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 76.1		SS	keine	Die Griechische Historiographie	Vorlesung	2								(3)
		P	WP 76.2		SS	keine	Intensive Lektüre Byzantinische Historiographie	Übung	2								(3)

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle

Module						Lehrveranstaltungen				Modulprüfungen / Modulteilprüfungen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Semester*	Zulassungsvoraussetzung	Pflicht (P) / Wahlpflicht (WP)	Kurzbezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Bezeichnung des Moduls	angeboten im	Zulassungsvoraussetzung	Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Unterrichtsform	SWS	Zulassungsvoraussetzung	Prüfungsart*	Prüfungsform	Prüfungsdauer bzw. -umfang	Benotung bzw. bestanden/ nicht bestanden	Notengewicht	Wiederholbarkeit	ECTS-Punkte*
(6.)	keine	WP	WP 77	Ancient Worlds: Mittelalter II	SS					keine	MP	Klausur	90-120 Minuten	Benotung		beliebig	6
		P	WP 77.1		SS	keine	Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) 2	Hauptseminar	2								(3)
		P	WP 77.2		SS	keine	Lektüre zur biblischen Tradition	Übung	2								(3)

Erläuterungen

Zu Spalte 1:

Eingeklammerte Ziffern sind Empfehlungen; nicht eingeklammerte Ziffern legen verbindlich einen Regeltermin (§ 11) fest.

Zu Spalte 12:

MP = Modulprüfung / MTP = Modulteilprüfung / BAA = Bachelorarbeit / DP = Disputation

Zu Spalte 18:

Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen des zugehörigen Moduls (§ 10 Abs. 4 Satz 2) vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.

*) Erläuterungen zu den Spalten 1, 12 und 18 am Ende der Tabelle